



Stadtwerke
Potsdam

IMPULS GEBER

Für unsere Heimatstadt

Echt
Potsdam.

VERANTWORTUNGSBERICHT DER
STADTWERKE POTSDAM 2024

Vorwort

Vorwort

Nachhaltigkeit

Auf dem Wege zum ESRS-Bericht

Stadtwerke Potsdam (SWP)

Verbundunternehmen im Fokus

Energie und Wasser Potsdam (EWP)

Netzgesellschaft Potsdam (NGP)

Verkehrsbetrieb Potsdam (ViP)

Stadtentsorgung Potsdam (STEP)

Bäderlandschaft Potsdam (BLP)

Stadtbeleuchtung Potsdam (SBP)

Umweltzahlen

Gemeinwesen

Stakeholder

Governance Compliance Lieferkette

Ausblick

Konzernabschluss



MONTY BALISCH

Geschäftsführer Stadtwerke Potsdam



MANDY HINTZSCH

Geschäftsführerin Stadtwerke Potsdam

Liebe Leserinnen und Leser,

Verantwortung ist für uns ein klares Versprechen – an unsere Stadt, unsere Kundinnen und Kunden sowie an unsere Mitarbeitenden. Dieses Versprechen setzen wir mit unserem Verantwortungsbericht 2024 fort und schlagen zugleich ein neues Kapitel auf: Zwischen bewährter Praxis und neuen Anforderungen werden wir unseren klassischen Verantwortungsbericht nach neuen europäischen Standards zu einem Nachhaltigkeitsbericht umgestalten:

Die Europäische Union hat mit der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) einen neuen Rahmen geschaffen, der die Nachhaltigkeitsberichterstattung grundlegend verändert wird. Ab dem Berichtsjahr 2027 – mit erstmaliger Veröffentlichung im Jahr 2028 – sind auch wir als Stadtwerke Potsdam GmbH verpflichtet, unsere Nachhaltigkeitsleistung nach diesen Standards offenzulegen.

Die EU arbeitet intensiv daran, die Standards praxistauglich und wirksam zu gestalten – rechtliche Vorgaben befinden sich in einem dynamischen Prozess: Inhalte werden konkretisiert, Fristen angepasst und Interpretationen diskutiert. Ein Prozess, den wir aufmerksam verfolgen und aktiv begleiten, verbunden mit Herausforderungen, denen wir positiv entgegenblicken.

Gleichzeitig stehen wir vor der Aufgabe, unsere internen Systeme und Prozesse so weiterzuentwickeln, dass wir die künftig geforderten Kennzahlen valide und konsistent erheben können – ein notwendiger und richtiger Weg. Denn Transparenz, Vergleichbarkeit und Verlässlichkeit sind zentrale Werte, die wir teilen.

Der Bericht 2024 erfüllt bereits einige Anforderungen eines Nachhaltigkeitsberichts. Wir richten uns damit wie bisher insbesondere an unsere Stakeholder in Politik, Verwaltung und Verbänden, sowie an alle anderen Leserinnen und Leser, die sich für die Stadtwerke Potsdam interessieren.

Der Verantwortungsbericht 2024 basiert auf den bisherigen Strukturen und Indikatoren, ergänzt um erste Schritte in Richtung CSRD/ESRS. Wir nutzen diesen Übergang bewusst, um Erfahrungen zu sammeln, Prozesse zu testen und unsere Organisation auf die kommenden Anforderungen vorzubereiten. Die Transformation ist anspruchsvoll, aber sie bietet auch große Chancen. Sie gibt Anstoß, noch genauer hinzusehen, noch klarer zu kommunizieren und noch wirksamer zu handeln. Und sie stärkt unser Selbstverständnis als kommunales Unternehmen, das Verantwortung nicht nur übernimmt, sondern gestaltet.

Wir danken allen, die diesen Weg mit uns gehen – intern wie extern. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, dass Nachhaltigkeit nicht nur berichtet, sondern gelebt wird. Der Verantwortungsbericht liefert dabei eine Reihe ausgewählter Beispiele.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Mandy Hintzsch & Monty Balisch
Geschäftsführung Stadtwerke Potsdam

Gelebte Daseinsvorsorge strategisch verankert

Als kommunale Versorgungs- und Dienstleistungsunternehmen unter dem Dach der Stadtwerke Potsdam stehen wir für verlässliche Daseinsvorsorge und eine regionale Wertschöpfung, die höchsten Qualitätsstandards folgt. Mit unserem gebündelten Engagement vor Ort stärken wir das wirtschaftliche Fundament der Landeshauptstadt und schaffen sowie sichern attraktive Arbeitsplätze. Durch unser soziales und kulturelles Wirken leisten wir einen aktiven Beitrag zur Lebensqualität in Potsdam. Gleichzeitig übernehmen wir Verantwortung für Umwelt und Klima – heute und mit Blick auf morgen – und gestalten so den Weg in eine nachhaltige Zukunft.

Unsere Vision lautet: "Wir, die Stadtwerke-Familie, treiben die klimafreundliche und zuverlässige Daseinsvorsorge für unser lebenswertes Potsdam voran und erbringen mit Herz innovative und nachhaltige Leistungen für ALLE."

Wir verstehen uns als aktiver Gestalter einer lebenswerten, zukunftsfähigen und solidarischen Stadtgesellschaft. Dieses Selbstverständnis prägt unser Handeln – in der Energie- und Wasserversorgung, in der Mobilität (ÖPNV), in der Abfallwirtschaft, in den Bädern, bei der Stadtbeleuchtung und im Fuhrparkservice.

Strategische Weiterentwicklung

Das Jahr 2024 war davon geprägt, eine Strategie für die Stadtwerke Potsdam GmbH und ihre Beteiligungen zu erarbeiten, mit denen die Ziele der Landeshauptstadt Potsdam, insbesondere die Ziele ihrer Haushaltspannung, die Bewältigung der Transformation bei der kommunalen Energieversorgung und die Mobilitätswende dauerhaft erreicht werden und eine nachhaltige wirtschaftliche Stabilität des steuerlichen Querverbundes und der SWP GmbH sichergestellt wird. Zur Weiterentwicklung des Stadtwerke-Verbundes wurden fünf zentrale strategische Ziele definiert:

- Sicherstellung der Finanzierungs- und Investitionsfähigkeit zur Erreichung der Klimaneutralität in allen Sektoren
- Schaffung von effizienten Strukturen und klaren Rollenverteilungen in der Gruppe
- Bedarfsgerechte Infrastrukturbereitstellung und

Geschäftsentwicklung für eine dynamische Stadtentwicklung

- Marktorientierte, geschäftsfeldbezogene Rentabilität unter Berücksichtigung des Haushalts und der Bürger*innen
- Gemeinsames Selbstverständnis und kollaborative Kultur im Verbund

In unserem Handeln nehmen zudem seit vielen Jahren die drei Aspekte der Nachhaltigkeit wichtigen Raum ein bzw. ergeben sich aus unseren Geschäftsfeldern.

1. Soziale Nachhaltigkeit

Soziale Verantwortung durch faire Arbeitsbedingungen, Ausbildung, Inklusion und bürgerschaftliches Engagement

Wir sind einer der größten Arbeitgeber der Stadt und bieten 1.848 Menschen einen sicheren Arbeitsplatz. Mit gezielter Personalentwicklung, Ausbildungsprogrammen und Gesundheitsförderung investieren wir in die Zukunft unserer Mitarbeitenden. Unsere Bäderlandschaft leistet einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsvorsorge und Lebensqualität. Über die Potsdam-Crowd fördern wir bürgerschaftliches Engagement und soziale Projekte. Barrierefreiheit, Teilhabe und Kundennähe sind für uns gelebte Realität.

2. Ökologische Nachhaltigkeit

Klimaschutz und Energiewende durch Investitionen in erneuerbare Energien, Brennstoffwechsel und Energieeffizienz.

Klimaschutz ist ein zentrales Handlungsfeld. Mit der Klimastrategie 2050 treiben wir den Ausstieg aus fossilen Energien voran. Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED, der Ausbau von Photovoltaik, die Nutzung von Deponiegas und die Förderung der Elektromobilität sind konkrete Maßnahmen. Unsere Tochterunternehmen setzen auf ressourcenschonende Prozesse. Die ViP befördert jährlich rund 30 Millionen Fahrgäste – klimaschonend und zuverlässig.

3. Wirtschaftliche Nachhaltigkeit

Wirtschaftliche Stabilität durch solide Unternehmensführung, Innovation und regionale Wertschöpfung.

Als kommunaler Unternehmensverbund sichern wir mit stabilen Umsätzen und Investitionen in die Infrastruktur die wirtschaftliche Basis für unsere Leistungen. Investitionen in Erzeugungsanlagen, Netze, Digitalisierung und Fahrzeugflotten stärken unsere Zukunftsfähigkeit. Wir handeln wirtschaftlich und unser Gewinn fließt zurück in die Stadt. Wir schaffen regionale Wertschöpfung, fördern Innovation und sichern die Versorgungssicherheit für kommende Generationen.

Ausblick

Mit Blick auf die CSRD bereiten wir uns intensiv auf die neuen Anforderungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung vor. Unser Ziel ist es, auch künftig transparent, messbar und glaubwürdig über unsere Leistungen zu berichten. Nur wer Verantwortung übernimmt, kann die Zukunft gestalten.



NACHHALTIGKEIT
Drei Dimensionen werden betrachtet.



Blick auf Potsdam aus der Luft

Auf dem Wege zum Nachhaltigkeitsbericht (ESRS)

Vorwort

Nachhaltigkeit

Auf dem Wege zum ESRS-Bericht

Stadtwerke Potsdam (SWP)

Verbundunternehmen im Fokus

Energie und Wasser Potsdam (EWP)

Netzgesellschaft Potsdam (NGP)

Verkehrsbetrieb Potsdam (ViP)

Stadtentsorgung Potsdam (STEP)

Bäderlandschaft Potsdam (BLP)

Stadtbeleuchtung Potsdam (SBP)

Umweltzahlen

Gemeinwesen

Stakeholder

Governance Compliance Lieferkette

Ausblick

Konzernabschluss



Die Nachhaltigkeitsberichterstattung erfolgt künftig nach neuen Standards, die durch uns zu erfüllen sind. Dazu bedarf es im Vorfeld umfangreicher Workshops mit vielen Beteiligten, die u.a. im Jahr 2024 durchgeführt wurden.

Bericht-Pilotphase angelaufen

Mit der Einführung der EU-weiten CSRD entsteht für die Stadtwerke Potsdam – wie für viele kommunale Unternehmen – eine neue Nachhaltigkeitsberichtspflicht.

Ab dem Berichtsjahr 2027 müssen wir unsere Nachhaltigkeitsleistungen nach den Europäischen Nachhaltigkeitsberichterstattungsstandards prüfbar und vergleichbar offenlegen. Im Vergleich zum bisherigen Verantwortungsbericht umfasst der künftige Nachhaltigkeitsbericht umfangreiche Angaben zur Strategie und Kennzahlen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung.



Wir bereiten uns bereits heute systematisch auf diese Anforderungen vor. Ein zentraler Schritt dabei ist eine Pilotphase zum Thema Nachhaltigkeitsbericht. Diese wurde 2023 in die Wege geleitet und seit 2024 konsequent durchgeführt.

Nachhaltigkeit ist für uns nicht nur ein Querschnittsthema, sondern bereits fest in allen Geschäftsbereichen verankert – von Energie und Wasser über Entsorgung und Verkehr bis hin zu Bädern und Beleuchtung.

Drei zentrale Aufgabenpakete

Die Pilotphase ermöglicht uns, bestehende Datenlücken zu erkennen und frühzeitig geeignete Systeme aufzubauen. Dabei sind drei zentrale Punkte von uns zu bearbeiten, wofür wir in einer Reihe von internen Projektsitzungen gearbeitet haben:

• 1. Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Kernstück der künftigen ESRS-Berichterstattung ist die Analyse von Chancen und Risiken aus zwei Perspektiven:

Inside-Out: Welche Auswirkungen haben unsere Geschäftstätigkeiten auf Umwelt und Gesellschaft?

Outside-In: Wie beeinflussen externe Faktoren, insbesondere Klimawandel, Energiekosten, Regulierung oder demografischer Wandel unsere Geschäftsentwicklung?

Im Jahr 2024 führen wir eine umfassende doppelte Wesentlichkeitsanalyse durch. Sie wird die Grundlage für die Priorisierung unserer Handlungsfelder sowie die spätere Nachhaltigkeitsberichterstattung bilden.

• 2. GAP-Analyse

Nachdem die wesentlichen Handlungsthemen bestimmt wurden, analysieren wir die verbleibenden regulatorischen Anforderungen, um Datenpunkte zu identifizieren, welche bisher noch nicht oder nur unzureichend ermittelt werden können, um diese Lücken frühzeitig vor der eigentlichen Berichtspflicht schließen zu können.

• 3. Aufbau nachhaltiger Reporting-Struktur

Wir schaffen aktuell die Voraussetzungen, um alle relevanten Daten prüfbar, vergleichbar und digital erfassen zu können. Dazu gehören standardisierte Prozesse, klare Verantwortlichkeiten sowie eine schrittweise Integration in unsere bestehenden Strukturen und Managementsysteme. Unser Ziel ist es, ab 2027 einen vollumfänglichen, den ESRS-Standards entsprechenden Nachhaltigkeitsbericht vorzulegen.

Mit diesem Fahrplan stellen wir sicher, dass wir nicht nur den gesetzlichen Anforderungen entsprechen, sondern zugleich die Chance nutzen, Nachhaltigkeit als Werttreiber zu begreifen. Durch einen transparenten, nachprüfbaren Bericht wollen wir unsere Glaubwürdigkeit gegenüber Politik, Verwaltung, Öffentlichkeit und Mitarbeitenden noch weiter stärken. Er ist ein weiterer Schritt, unsere Rolle als verantwortungsvoller Akteur für die nachhaltige Entwicklung Potsdams zu untermauern.



Stadtwerke Potsdam - Leistungen gebündelt

Vorwort

Nachhaltigkeit

Auf dem Wege zum ESRS-Bericht

Stadtwerke Potsdam (SWP)

Verbundunternehmen im Fokus

Energie und Wasser Potsdam (EWP)

Netzgesellschaft Potsdam (NGP)

Verkehrsbetrieb Potsdam (ViP)

Stadtentsorgung Potsdam (STEP)

Bäderlandschaft Potsdam (BLP)

Stadtbeleuchtung Potsdam (SBP)

Umweltzahlen

Gemeinwesen

Stakeholder

Governance Compliance Lieferkette

Ausblick

Konzernabschluss

Als kommunale Versorgungs- und Dienstleistungsunternehmen unter dem bündelnden Dach der Stadtwerke Potsdam stehen wir für eine gesicherte Daseinsvorsorge und regional ausgerichtete Wertschöpfung mit höchsten Qualitätsansprüchen.

Das Unternehmen

Die Stadtwerke Potsdam GmbH (SWP) ist ein kommunales Dienstleistungs- und Versorgungsunternehmen der Stadt Potsdam. In der SWP sind die städtischen Anteile der kommunalen Ver- und Entsorgungs-, Verkehrs- und Bäderunternehmen gebündelt:

Hierzu gehören die Mehrheitsbeteiligungen an der Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP), an der Stadtentsorgung Potsdam GmbH (STEP) sowie die hundertprozentigen Beteiligungen an der ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH (ViP), der Bäderlandschaft Potsdam GmbH (BLP) und an der Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH (SBP). Das hundertprozentige Tochterunternehmen Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH (KFP) wurde 2024 in die SWP integriert. An der Krampnitz Energie GmbH (KE) hält die SWP einen Anteil von 25,1 Prozent, darüber hinaus ist die EWP mit 49,8 Prozent beteiligt.

Die SWP GmbH erbringt innerhalb des Verbundes zentrale Dienstleistungen für die Beteiligungsunternehmen.

- Recht/Versicherungen/Umwelt/ Sicherheit
- Technik/Projekte/Facility Management

Verbundpersonal

Verbund-IT

Verbundeinkauf

Konzernfinanzen

Konzerncontrolling

Unternehmenskommunikation

Konzernrevision/Organisationsentwicklung

Compliance

Büro der Geschäftsführung

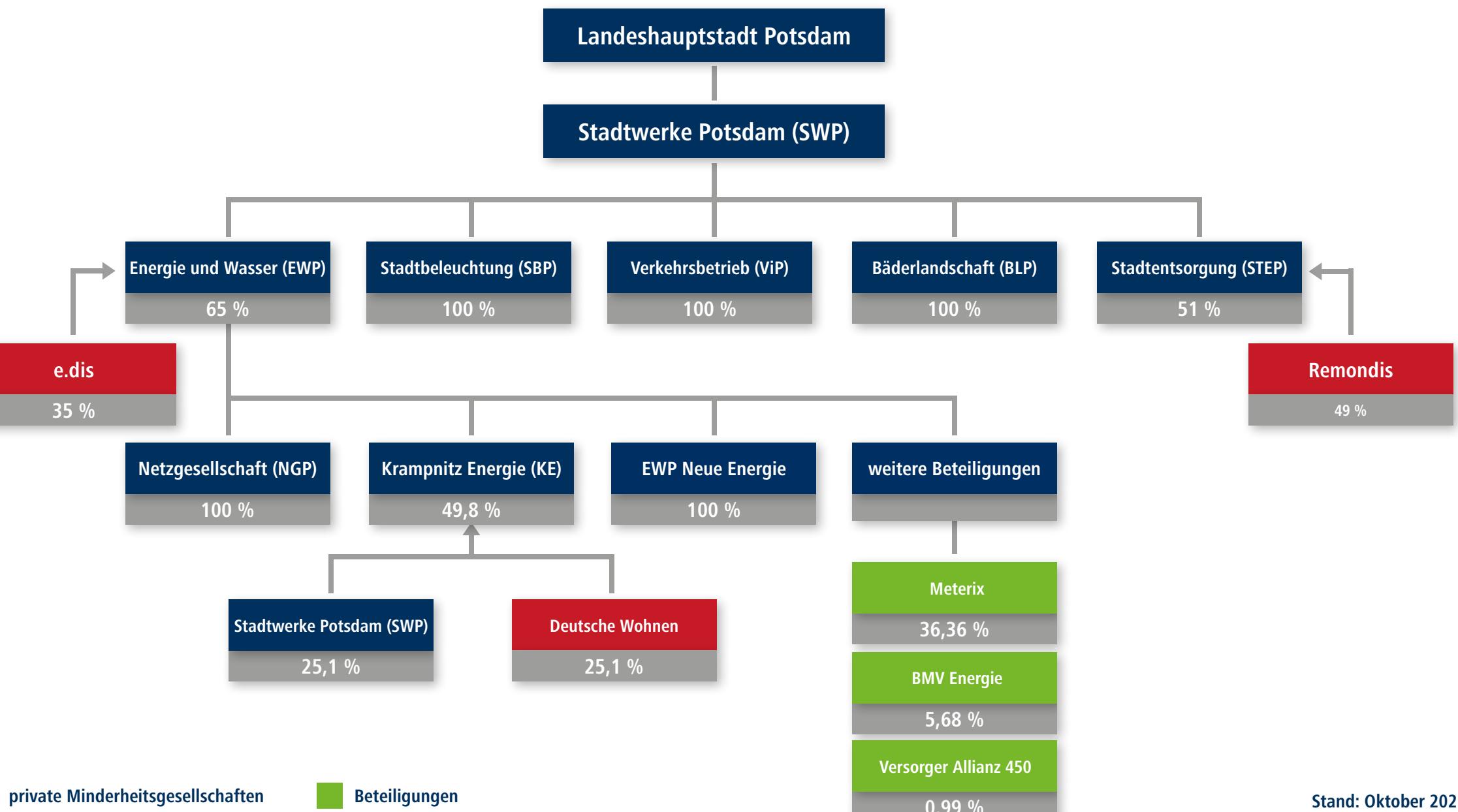
Wertschöpfung: Aufträge bleiben vor Ort

Im Rahmen unserer Wertschöpfungskette streben wir ein hohes Maß geschlossener regionaler Kreisläufe an.

- Durch eigene sowie regionale Erzeugerkapazitäten nutzen wir stetig mehr regenerative Ressourcen hier vor Ort. Unsere Fernwärme, die Tiefengeothermie, Solar- und Windkraft sind Beispiele dafür.
- Auch in der nachgelagerten Wertschöpfungskette, bei unseren Kundinnen und Kunden, fördern wir mit unseren Produkten und Dienstleistungen diesen Ansatz, z.B. durch Ökostrom-Angebote oder Tipps zum Energiesparen.
- Indem wir als Dienstleister der kommunalen Daseinsvorsorge in der Landeshauptstadt Potsdam einen Großteil unserer Aufträge auf unser lokales und regionales Umfeld konzentrieren, forcieren wir die regionale Wertschöpfung.
- Eine wesentliche Ausnahme bildet der Einkauf von Erdgas. Die Gefahr der im Zuge des Ukrainekrieges möglich gewordenen Gasmangellage haben wir als Herausforderung und Chance genutzt, um unsere regionale Wertschöpfung noch weiter zu vertiefen und gemeinsam im Verbund und mit unseren Partnern die Abhängigkeit von Gaszukäufen sukzessive zu reduzieren. Dies bleibt eine langfristige, schrittweise Aufgabe.

100,8 Millionen Euro investiert

Im Berichtsjahr betrugen die Gesamtinvestitionen im Stadtwerkekonzern 100,8 Mio. Euro (Vorjahr: 75,3 Mio. Euro). Insgesamt wurden in der Energie- und Wasserinfrastruktur im Geschäftsjahr 65,8 Mio. Euro in den Erhalt und die zukunftsfähige Erweiterung der Anlagen investiert. Diese teilen sich wie folgt auf:



Beteiligungsstruktur der Stadtwerke Potsdam

Fördermöglichkeiten werden genutzt

Die Investitionen werden durch Eigenmittel und Kredite sowie Fördermittel von EU, Bund und Ländern finanziert. Für jedes Förderprogramm gelten spezielle Anforderungen, die erfüllt sein müssen, um eine Förderung beantragen zu können. Seit 2020 wird das Einwerben von Fördermitteln in der Stadtwerke-Holding durch einen Fördermittelbeauftragten zentral gesteuert.

Stadtwerke Potsdam - Konsequenter Weg der Digitalisierung

Vorwort

Nachhaltigkeit

Auf dem Wege zum ESRS-Bericht

Stadtwerke Potsdam (SWP)

Verbundunternehmen im Fokus

Energie und Wasser Potsdam (EWP)

Netzgesellschaft Potsdam (NGP)

Verkehrsbetrieb Potsdam (ViP)

Stadtentsorgung Potsdam (STEP)

Bäderlandschaft Potsdam (BLP)

Stadtbeleuchtung Potsdam (SBP)

Umweltzahlen

Gemeinwesen

Stakeholder

Governance Compliance Lieferkette

Ausblick

Konzernabschluss

IT Security: Stärkung der Kompetenzen

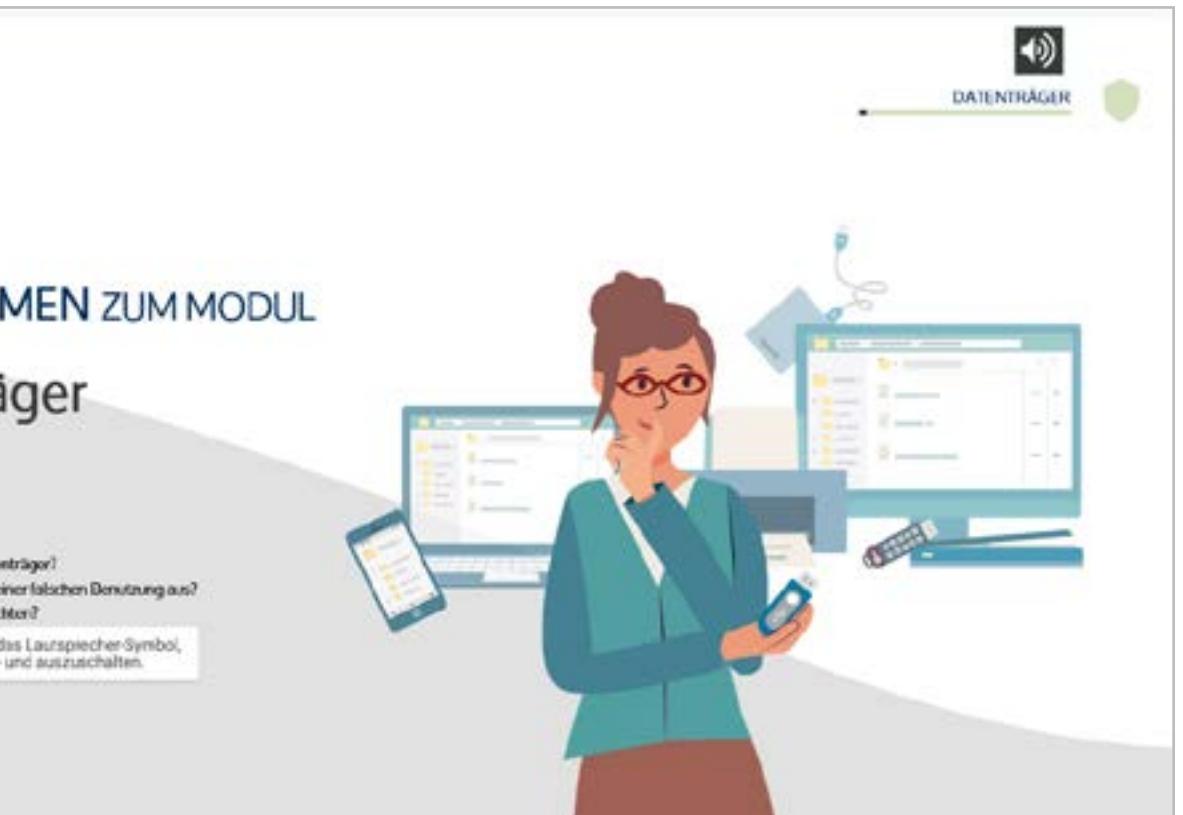
Als Teil unserer fortlaufenden Bemühungen zur Erhöhung der digitalen Sicherheit wurden im Berichtszeitraum umfassende Maßnahmen zur Schulung aller Mitarbeitenden etabliert.

- Durch regelmäßige Trainingsmodule und gezielte Sensibilisierungskampagnen zu aktuellen Bedrohungsszenarien, insbesondere durch Phishing-Mails, konnten das Sicherheitsbewusstsein und die Handlungskompetenz spürbar verbessert werden.
- Ein weiterer wesentlicher Vorteil ist der Datenschutz: Im Vergleich zu herkömmlichen Mailanfragen werden sensible personenbezogene Daten im Portal sicher übertragen und verwaltet, sodass der Schutz der Mitarbeitendaten deutlich verbessert wurde.
- Diese Neuerungen haben sich unmittelbar auf die Zufriedenheit der Mitarbeitenden ausgewirkt, da Transparenz, Nachverfolgbarkeit und Servicequalität spürbar gestiegen sind und Rückfragen deutlich reduziert werden konnten.

HR-Self Service: Neues Portal gestartet

Im Zuge der weiteren Digitalisierung der Personalprozesse wurde ein modernes Portal für den HR-Self-Service eingeführt. Durch die intuitive Gestaltung der Be-

nutzeroberfläche können Anfragen und administrative Vorgänge einfach und effizient abgewickelt werden.



Anwendertag für Mitarbeitende

Im November wurde erstmals ein Anwendertag als Pilotprojekt innerhalb der SWP durchgeführt. Ziel war es, Anwender*innen die Möglichkeiten und Potenziale unserer Digitalisierungstools näherzubringen. In inspirierenden Vorträgen und an praxisorientierten Marktständen konnten Teilnehmende innovative Lösungen erleben, sich austauschen und direkt mit den Entwicklern sowie Expert*innen ins Gespräch kommen. Der Anwendertag hat sich als wirkungsvolles Format erwiesen, um digitale Transformation erlebbar und zugänglich zu machen.

ERP-System und Cloudinfrastruktur

Als kaufmännischer und IT-Dienstleister hat die SWP innerhalb des Verbundes die Umstellung des ERP-Systems auf S/4 HANA übernommen. Durch den Nachfolger des bisherigen SAP R/3 Systems soll u. a. der Informationsfluss innerhalb unserer Geschäftsprozesse optimiert werden. Im ersten Schritt erfolgte im Sommer die Produktivsetzung innerhalb der Stadtwerke.

Vor der weiteren Produktivsetzung in der EWP/NGP erfolgt in diesen beiden Gesellschaften eine umfangreiche Analyse und Optimierung der Prozesse in der Instandhaltung. Nach der Analyse erfolgt die Umstellung der kaufmännischen Kernprozesse auf S/4 HANA. Die konsequente Weiterentwicklung unserer Cloud Infrastruktur blieb auch in diesem Jahr ein zentrales Vorhaben. Die Plattform bildet die technologische Basis für moderne Anwendungen, insbesondere für die Nutzung von Container-Orchestrierungslösungen wie Kubernetes. Durch den weiteren Ausbau der Cloud-Infrastruktur wurden die Weichen für zukunftssichere und skalierbare Lösungen gestellt.

Künstliche Intelligenz

Im Jahr 2024 haben wir eine umfassende KI-Richtlinie und ein KI-Register erstellt, die konform mit den EU-Regeln zur Nutzung von Künstlicher Intelligenz sind. Diese Maßnahmen ermöglichen einen verantwortungsvollen Umgang mit KI und geben unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Sicherheit bei der Nutzung.

Zudem wurden KI-Komponenten in lizenzierten Produkten für die Nutzung durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freigegeben.

Urbane Datenplattform für Smart City

Im Bereich Smart City wurden bedeutende Fortschritte beim Aufbau der Urbanen Datenplattform erzielt. Die mit Partnern entwickelte Architektur nutzt die Cloud Kubernetes-Infrastruktur und basiert vollständig auf Open Source Software.

- Es wurden verschiedene praxisnahe Anwendungsfälle umgesetzt und für den offiziellen Release vorbereitet.
- Die Plattform dient nicht nur der effizienten Nutzung und Verknüpfung urbaner Daten, sondern setzt auch einen Schwerpunkt auf Bürger*innenbeteiligung.
- Ein dediziertes Forum ermöglicht es, Anregungen und Ideen der Stadtgemeinschaft aktiv in die Weiterentwicklung einzubringen.



Anwendertag: Im Dialog mit der IT-Abteilung.



Smart City und Umweltdaten: Der damalige Bundeskanzler und Potsdamer Bundestagsabgeordnete Olaf Scholz und der damalige Oberbürgermeister Mike Schubert 2024 in der Biosphäre im Gespräch mit Andreas Becker, Leiter IT-Architektur der SWP.

Stadtwerke Potsdam – Fachkräfte gewinnen und entwickeln

Vorwort

Nachhaltigkeit

Auf dem Wege zum ESRS-Bericht

Stadtwerke Potsdam (SWP)

Verbundunternehmen im Fokus

Energie und Wasser Potsdam (EWP)

Netzgesellschaft Potsdam (NGP)

Verkehrsbetrieb Potsdam (ViP)

Stadtsorgung Potsdam (STEP)

Bäderlandschaft Potsdam (BLP)

Stadtbeleuchtung Potsdam (SBP)

Umweltzahlen

Gemeinwesen

Stakeholder

Governance Compliance Lieferkette

Ausblick

Konzernabschluss

Vielfalt und Inklusion

Wir fördern ein Arbeitsumfeld, das Vielfalt wertschätzt – unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft oder sexueller Orientierung. Unsere Auswahlverfahren sind diskriminierungsfrei und orientieren sich an den Vorgaben des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG), immer unter Einbindung der Arbeitnehmervertretung. Unterstützt wird dieser durch die digitale Anwendung „Softgarden“, die eine moderne und transparente Abwicklung ermöglicht. Flexible Arbeitszeitmodelle und Betriebsvereinbarungen zum mobilen Arbeiten ermöglichen eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie.



Mein Ziel ist es, Barrieren abzubauen – nicht nur räumlich, sondern auch im Denken. Inklusion gelingt, wenn wir gemeinsam hinschauen und handeln.

NICOLE JÄNICKE · Abteilungsleiterin Personalgewinnung, Ausbildung und Entwicklung

Eine Inklusionsbeauftragte unterstützt seit 2024 die Integration von Mitarbeitenden mit Behinderung. Sie berät Teams und Führungskräfte, identifiziert Unterstützungsbedarfe und begleitet entsprechende Maßnahmen. Eine Kooperation mit dem Berufsbildungswerk des Oberlinhauses sowie erste erfolgreiche

Ausbildungsprojekte unterstreichen unser Engagement für ein inklusives Arbeitsumfeld.

Seit 2024 profitieren unsere Mitarbeitenden zusätzlich von einer verbundweiten Corporate Benefits-Plattform mit exklusiven Vergünstigungen, von Mode und Technik über Freizeit und Sport bis hin zu regionalen Angeboten. Die kostenfreie Nutzung ist eine attraktive Zusatzleistung und unterstreicht unsere Position als moderner Arbeitgeber.

Entwicklung und Dialog

Qualifizierung und Weiterbildung sind zentrale Bestandteile unserer Personalentwicklung. Sie stärken die fachlichen und persönlichen Kompetenzen unserer Mitarbeitenden und bereiten sie auf neue Aufgaben und ein dynamisches Arbeitsumfeld vor.

Unser Weiterbildungskatalog bietet ein breites Spektrum, von Sprachkursen und IT-Schulungen bis zu digitalen Formaten wie dem „IT-Café“ oder dem beliebten einstündigen „Schlaumacher“. Führungskräfte profitieren von praxisnahen Trainings wie „Fit in Führung“ oder „Führungsexzellenz– Gesundheit, Leistung & Motivation im Fokus“. Umfangreiche Weiterbildungen, etwa Meister- oder Technikerabschlüsse sowie berufsbegleitende Studiengänge fördern wir.

Regelmäßige Mitarbeitendendialoge und Jahresgespräche fördern eine offene Kommunikation und stärken die Zusammenarbeit. Ein strukturierter Gesprächsleitfaden unterstützt die gemeinsame Entwicklung von Perspektiven und Zielen.

Unser Buddy-Programm in der SWP GmbH erleichtert neuen Kolleg*innen den Einstieg. Erfahrene Mitarbeitende begleiten sie in der Einarbeitungsphase und stehen ihnen als persönliche Ansprechperson zur Seite. Ein Highlight war der Willkommenstag mit Fahrradtour zu verschiedenen Standorten im Verbund und anschließendem Grillabend – ein gelungener Auftakt für neue Teammitglieder.

Ausbildung und Fachkräftesicherung

Als einer der größten Ausbildungsbetriebe in Potsdam bieten wir vielfältige Einstiegsmöglichkeiten in 13 Berufen und drei dualen Studiengängen. Im Jahr 2024 starteten 27 Auszubildende und drei Dualstudierende ihre Laufbahn bei uns.

- Die Übernahmeequote lag bei 96 Prozent, unterstützt durch eine Konzernbetriebsvereinbarung.
- Unsere Ausbildung ist praxisnah und verbundübergreifend organisiert. Vorteile wie faire Vergütung, flexible Arbeitszeiten, Gesundheitsangebote und das Deutschlandticket machen uns attraktiv. Besonders hervorzuheben ist die Möglichkeit internationaler Berufserfahrung durch Erasmus+, wofür wir erneut mit dem IHK-Siegel „Berufsbildung ohne Grenzen“ ausgezeichnet wurden.
- Auch 2024 verwandelte sich das Gelände der ViP in eine lebendige Begegnungs- und Lernstätte. Schülerinnen und Schüler ab der 9. Klasse informierten sich im Rahmen des bundesweiten Aktionstags über berufliche Perspektiven im Stadtwerkeverbund.
- Zur Berufsorientierung kooperieren wir mit Schulen und Hochschulen, bieten Bewerbertrainings und Standortbesichtigungen an. Rund 55 Praktikant*innen nutzten 2024 die Chance, Einblicke in unsere Arbeitswelt zu gewinnen.
- Die Fachkräftesicherung erfolgt durch gezielte Recruiting-Maßnahmen: persönliche Kontaktformate, Social Media, Radio Potsdam und ein digitales Bewerbermanagementsystem. Seit Jahresbeginn 2024 ist unser LinkedIn-Kanal von null auf über 900 Follower gewachsen, ein starkes Zeichen für Reichweite und Relevanz. Über die Plattform gingen bereits 254 Bewerbungen ein.
- Unser Recruiting-Team war auf zahlreichen Messen präsent, darunter JOBinale, Parentum und Karriere Kick. Mit dem Programm „Mitarbeitende werben Mitarbeitende“ fördern wir seit 2024 gezielt Empfehlungen aus dem Kollegenkreis – bei erfolgreicher Vermittlung winkt ein finanzieller Bonus.



Die neuen Auszubildenden und dual Studierenden des Jahrgangs 2024 beim Gruppenfoto



Motto wörtlich genommen: Team der Stadtwerke bei der Ausbildungsmesse „Karriere Kick“.

Der neue Stadtteil Krampnitz - Die Stadtwerkeunternehmen sorgen für die Erschließung

Vorwort

Nachhaltigkeit

Auf dem Wege zum ESRS-Bericht

Stadtwerke Potsdam (SWP)

Verbundunternehmen im Fokus

Energie und Wasser Potsdam (EWP)

Netzgesellschaft Potsdam (NGP)

Verkehrsbetrieb Potsdam (ViP)

Stadtentsorgung Potsdam (STEP)

Bäderlandschaft Potsdam (BLP)

Stadtbeleuchtung Potsdam (SBP)

Umweltzahlen

Gemeinwesen

Stakeholder

Governance Compliance Lieferkette

Ausblick

Konzernabschluss

Mobilität durch ÖPNV-Anbindung

Die Erweiterung der Tram 96 der ViP nach Neu Fahrland, Krampnitz und Fahrland ist ein Teil des Nahverkehrskonzept. Insgesamt soll das ÖPNV-Angebot eine attraktive Alternative zum PKW sein, um die Umwelt zu schonen und die vielbefahrenen Straßen Potsdams zu entlasten. Im Jahr 2024 gab es folgende Meilensteine im Planungsbereich:

- Durch das Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV) wurde die Plangenehmigung für den Teilbauabschnitt Gleisdreieck in der Kiepenheuerallee erteilt. Damit sind die Voraussetzungen erfüllt, dass die Ausführungsplanung seitens der ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH und ihrer Dienstleister vorbereitet werden kann. Das Gleisdreieck erweitert künftig die Möglichkeiten der ViP, mit besonderen verkehrlichen Situationen (z.B. Störungen) umzugehen. Falls der Verkehr nach Potsdam gestört sein sollte, können die Bahnen am Gleisdreieck an der Kreuzung Kiepenheuerallee/Georg-Hermann-Allee wenden, so dass der „Tram-Nordast“ autark funk-



Straßenbahn und Radweg entlang der Bundesstraße 2 (Visualisierung)

tionieren kann. Deshalb wird im Kreuzungsbereich ein neues Gleis (Gleisbogen) mit zwei neuen Weichen verbaut werden.

- Seitens des Landesamtes für Bauen und Verkehr (LBV) wurde die Vorprüfung für die Teilbauabschnitte „Straßenbahnerweiterung Krampnitz/Fahrland Bauabschnitt BA1/BA2 abgeschlossen. Die öffentliche Auslegung der Planfeststellungunterlagen für die beiden Teilbauabschnitte erfolgte vom 12. September bis 11. Oktober 2024 - digital auf der Webseite des Landesamtes für Bauen und Verkehr unter dem Link sowie in Papierform.

- Vor der Inbetriebnahme der Tram nach Krampnitz wird das neue Stadtquartier mit Bussen erschlossen. Mit dem sogenannten Busvorlaufbetrieb wird bereits ein gut ausgebautes ÖPNV-Angebot geschaffen, mit dem Krampnitz sowohl an Potsdam als auch an das Umland angebunden wird. Die Detailplanungen dafür wurden im Jahr 2024 fortgesetzt mit dem Ziel, den Busvorlaufbetrieb mit Eröffnung des neuen Stadtteils im August 2025 umsetzen zu können.

EnergiekonzeptPLUS

Die EWP ist mit ihrer Tochtergesellschaft Krampnitz Energie GmbH (KE) der Partner in der Wärme- und Energieversorgung für Krampnitz. Das Unternehmen folgt dabei dem klaren Ziel Krampnitz mit CO₂-neutraler Wärme zu versorgen. Mit der Umsetzung des EnergiekonzeptPLUS, das im Juli 2023 vorgestellt wurde und eine umfangreiche Weiterentwicklung der bisherigen Planungen darstellt, nähert sich die Wärmeversorgung in Krampnitz auch ganz deutlich dem Ziel der Klimaneutralität an.

- Der Gaseinsatz wird um mindestens 85 % gegenüber dem früheren Konzept von 2018 reduziert
- Mit dem Konzept wird die CO₂-Neutralitätsgrenze (180 kg CO₂ äqv. / Einwohner) unterschritten und perspektivisch kann eine starke Annäherung an die Klimaneutralität erreicht werden.
- Über fünf unterschiedliche Groß-Wärmepumpentechnologien soll bis zu 94 Prozent des Wärmebedarfs gedeckt werden. Dies wird möglich durch den Einsatz einer Grundwassergeothermieranlage,



Geothermiebohrung in Krampnitz

die einen Großteil der benötigten Wärme erzeugen wird. Weiterhin ist im Wesentlichen der Einsatz von Großluftwärmepumpen, sowie Elektrodenkesseln geplant.

- Aktuell wird geprüft, ob in Kartzow ein durch die EWP geplanter Windpark die Wärmeerzeugungsanlagen mit Direktstrom versorgen kann. Damit könnte eine noch frühere Unterschreitung der CO₂-Neutralitätsgrenze erreicht werden.

Das 2023 vorgestellte Konzept ist modular aufgebaut und wurde im Jahr 2024 weiterentwickelt und konkretisiert. Das von der Investitionsbank des Landes Brandenburg geförderte Nahwärmenetz wird aufgrund des hohen Anteils erneuerbarer Energien auch die ab 2025 geltenden Vorgaben des Gebäudeenergiegesetzes erfüllen. Damit ist Krampnitz in Sachen Energieversorgung nicht nur zukunftssicher aufgestellt, sondern ein Modellquartier für nachhaltige Energieversorgung. Die ersten Anlagen gehen 2025 in Betrieb, die letzten werden zwischen Anfang und Mitte der 2030er Jahre installiert.



Visualisierung Krampnitz (Ausschnitt)

Stadtbeleuchtung

Bei der künftigen Beleuchtung des neuen Stadtquartiers Krampnitz setzen die Stadtwerke Potsdam und die Stadtbeleuchtung Potsdam (SBP) gemeinsam mit der Landeshauptstadt Potsdam und der Entwicklungsträger Potsdam GmbH auf zukunftsweisende Konzepte. In einem EU-weiten Vergabeverfahren zur „Leuchtenfamilie Krampnitz“, das 2024 begonnen wurde, gab es eine Reihe von Kriterien zu beachten:

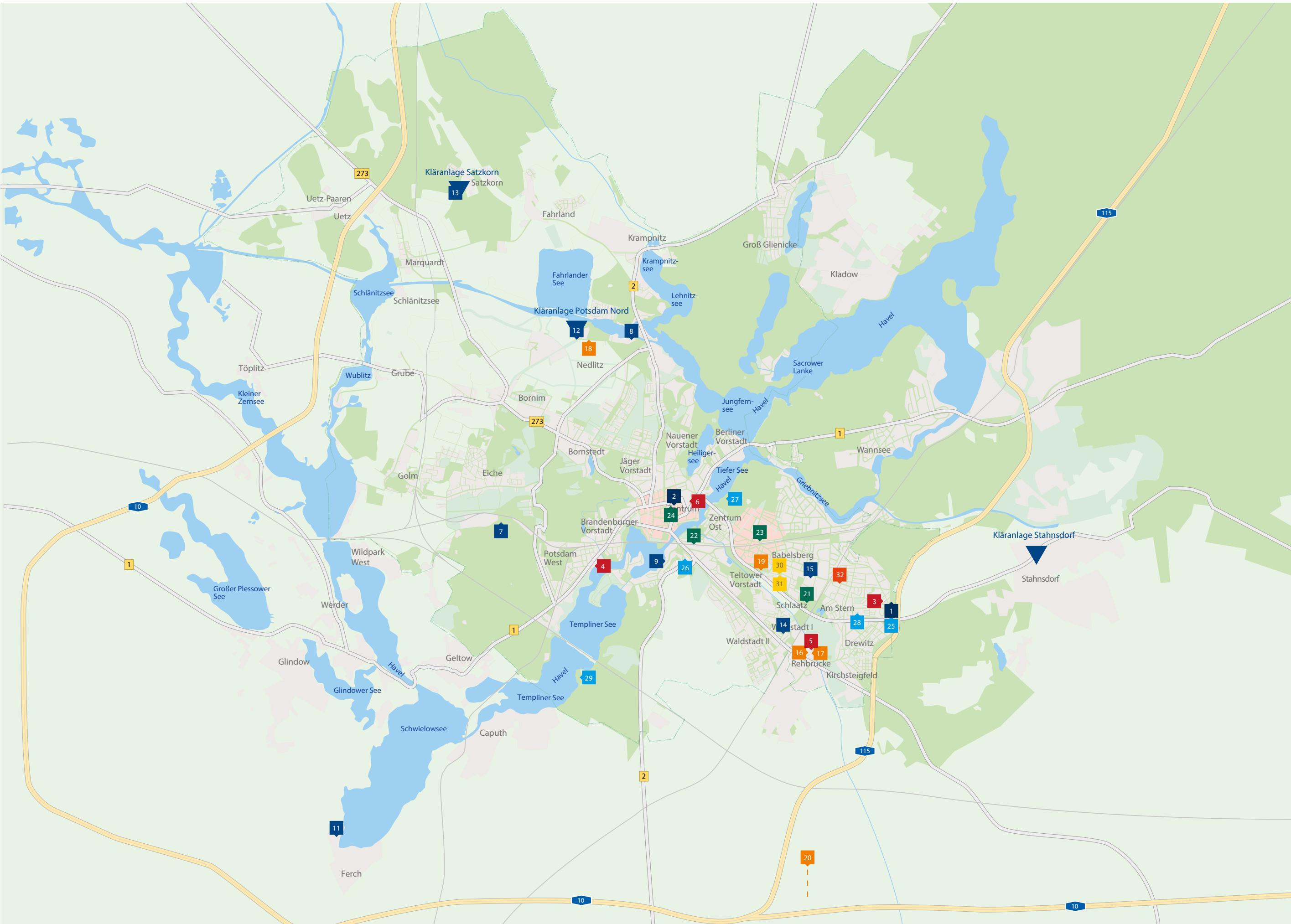
Bei der Technik spielte auch zukunftssichere Smart-City-Konnektivität eine Rolle. Effiziente Lösungen mit fairem Preis-Leistungs-Verhältnis sollen für Wirtschaftlichkeit sorgen. Aus ökologischen Gesichtspunkten spielten die Reduktion von Lichtverschmutzung zum Schutz von Mensch, Tier und Natur eine Rolle. Beim Design kam es auf eine harmonische Integration ins Stadtbild durch Form, Lichtfarbe und Ästhetik an. In Zusammenarbeit der Projektpartner wurde ein neuartiges Vorgehen gewählt – um durch eine Kombination aus technischer Bewertung, realer Musterbewertung im Stadtbild und marktorientierten Verhandlungen das bestmögliche Ergebnis für den Verbund zu erwirken.



Neue Leuchten für Krampnitz

Die Unternehmen der Stadtwerke - an vielen Stellen in Potsdam präsent

- Vorwort
- Nachhaltigkeit
- Auf dem Wege zum ESRS-Bericht
- Stadtwerke Potsdam (SWP)
- Verbundunternehmen im Fokus**
- Energie und Wasser Potsdam (EWP)
- Netzgesellschaft Potsdam (NGP)
- Verkehrsbetrieb Potsdam (ViP)
- Stadtentsorgung Potsdam (STEP)
- Bäderlandschaft Potsdam (BLP)
- Stadtbeleuchtung Potsdam (SBP)
- Umweltzahlen
- Gemeinwesen
- Stakeholder
- Governance Compliance Lieferkette
- Ausblick
- Konzernabschluss



UNSERE STANDORTE

Stadtwerke Potsdam GmbH (SWP)

- 1 Hauptsitz der SWP, Steinstraße 104-106, Haus 14
- 2 Kundenzentrum WilhelmGalerie, Charlottenstraße 42

Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP Energie)

- 3 Sitz der EWP, Steinstraße 101
- 4 Heizwerk Potsdam Nord, Zeppelinstraße
- 5 Heizkraftwerk Potsdam Süd, Am Heizwerk 20

Energie- und Wasser Potsdam GmbH (EWP Wasser)

- 7 Wasserwerk Wildpark West
- 8 Wasserwerk Nedlitz
- 9 Wasserwerk Leipziger Straße
- 10 Wasserwerk Rehbrücke
- 11 Wasserwerk Ferch
- 12 Kläranlage Potsdam Nord
- 13 Kläranlage Satzkorn

Stadtentsorgung Potsdam GmbH (STEP)

- 16 Sitz der STEP, Drewitzer Straße 47
- 17 Wertstoffhof Drewitz, Zum Wertstoffhof Drewitz, Am Heizwerk 18
- 18 Kompostierungsanlage Nedlitz, Lerchensteig 25 b
- 19 Wertstoffhof mit Schadstoffsammelstelle, Am Neuendorfer Anger 9
- 20 Blockheizkraftwerk/Fredorfer Heide

ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH (ViP)

- 21 Betriebshof, Fritz-Zubeil-Straße 96
- 22 mobiagentur Potsdam, Friedrich-Engels-Straße 99
- 23 ViP Service Agentur Clavis, Rudolf-Breitscheid-Straße 29
- 24 Kundenzentrum WilhelmGalerie, Am Platz der Einheit

Bäderlandschaft Potsdam GmbH (BLP)

- 25 Sitz der BLP, Steinstraße 104-106, Haus 14
- 26 blu – Das Sport- und Freizeitbad, Brauhausberg 1
- 27 Stadtbad Park Babelsberg, Park Babelsberg 2
- 28 Kiezbad Am Stern, Newtonstraße 12
- 29 Waldbad Templin, Templiner Straße 110

Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH (SBP)

- 30 Sitz der SBP, Fritz-Zubeil-Straße 28
- 31 Werkstätten der SBP, Fritz-Zubeil-Straße 28

Netzgesellschaft Potsdam GmbH (NGP)

- 32 Sitz der NGP, Großbeerenstraße 231, Haus 2
- 6 Meisterbereich Strom, Gas, Fernwärme, Posthofstraße 16
- 14 Meisterbereich Trinkwasser, Erich-Weinert-Straße 100
- 15 Meisterbereich Abwasser, Gartenstraße 63

EWP: Projekte zur lokalen Wärmewende vorangetrieben

Vorwort

Nachhaltigkeit

Auf dem Wege zum ESRS-Bericht

Stadtwerke Potsdam (SWP)

Verbundunternehmen im Fokus

Energie und Wasser Potsdam (EWP)

Netzgesellschaft Potsdam (NGP)

Verkehrsbetrieb Potsdam (ViP)

Stadtentsorgung Potsdam (STEP)

Bäderlandschaft Potsdam (BLP)

Stadtbeleuchtung Potsdam (SBP)

Umweltzahlen

Gemeinwesen

Stakeholder

Governance Compliance Lieferkette

Ausblick

Konzernabschluss



Investitionen

Zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit und Versorgungsqualität in einer wachsenden Stadt investieren EWP und NGP kontinuierlich in die Wasser- und Energieinfrastruktur. Im Geschäftsjahr 2024 haben wir 47.021 T€ in den Erhalt und die zukunftsfähige Erweiterung unserer Anlagen investiert. Hieron entfallen 20.533 T€ auf Trink- und Abwasserbereich, 23.147 T€ auf die Erzeugung und 3.341 T€ auf sonstige Bereiche.

- Ein besonderer Fokus der Investitionstätigkeit der EWP lag auf dem Ausbau der Energiezentrale und dem Anschluss der Wärmepumpen für die Tiefengeothermie-Anlage in der Heinrich-Mann-Allee im Bereich der Energieerzeugung sowie auf der schrittweisen Erweiterung und grundlegenden Sanierung des Trink- und Abwassernetzes, wobei im Jahr 2024 weiterhin die innere Erschließung im Entwicklungsgebiet Krampnitz vorangetrieben wurde.
- Auch im Bereich der Trinkwassergewinnung wurden strategisch bedeutsame Maßnahmen weiterverfolgt. Hierzu zählt unter anderem die Kapazitätserweiterung im Wasserwerk in der Leipziger Straße.



Tiefengeothermie-Bohrstelle

Zwei Verfahren der Geothermie

Ein besonderer Fokus der Investitionstätigkeit lag auf dem Ausbau von Geothermie-Projekten, sowohl mit Tiefengeothermie als auch oberflächennah.

- In der Heinrich-Mann-Allee liefen die Arbeiten an der Energiezentrale und am Anschluss der Wärmepumpen für die Tiefengeothermie-Anlage für bis zu 6.900 Haushalte weiter. Das Projekt sorgt nach wie vor für überregionales Interesse. Die aus der ersten Bohrung gewonnenen Erkenntnisse zum Potenzial der Tiefengeothermie in Potsdam waren die Grundlage für die Überarbeitung des Wärmekonzeptes der EWP. Die EWP hat weitere Standorte für Tiefengeothermie-Projekte lokalisiert und mit der Planung der nächsten Bohrungen begonnen.
- Bei einem Vorzeigeprojekt mit oberflächennaher Geothermie in urbanem, innerstädtischem Gebiet unter dem Projektnamen „Grüne Wärme Medienstadt Babelsberg – Bogen“ wird ein hochmodernes, effizientes und klimaschonendes Verfahren für eine Energie- und Wärmeversorgung des sanierten Quartiers umgesetzt: eine Kombination aus oberflächennaher Geothermie mit Sole-Wasser-Wärmepumpen, Photovoltaik und Fernwärme.



Blick auf das Areal der Medienstadt

Fernwärme für Brandenburger Vorstadt

Da das Thema Wärmewende auf immer größeres Interesse stößt, nehmen Kundenanfragen zum Fernwärmeanschluss tendenziell zu.

Eine wachsende Bereitschaft, sich aktiv an der Wärmewende zu beteiligen, entwickelt sich auch bei den Bürgerinnen und Bürgern in der Brandenburger Vorstadt. Konkret zeigte dies eine Anwohnerversammlung der Bürgerinitiative „BraVo Wärmewende“ im Juni 2024. Dort wurden seitens der EWP für Gebäude verschiedener Jahrgänge Musterrechnungen zu Investitionskosten bei Umstellung auf Wärmepumpe bzw. Anschluss ans Fernwärmennetz angekündigt.

Seitdem haben einige Hauseigentümer aus der Brandenburger Vorstadt ihr Interesse an einem Fernwärmeanschluss bekundet - verbunden mit der Möglichkeit, die Sinnhaftigkeit über eine Modellrechnung für ihre Gebäude zu prüfen. Bereits eine Reihe von Objekten konnte in die Berechnungen einbezogen werden. Dies zeigt, dass das Thema zunehmend an Bedeutung gewinnt, und dass die Eigentümer verstärkt nach fundierten Entscheidungsgrundlagen suchen. Wir stehen zudem im regelmäßigen Austausch mit der Bürgerinitiative „BraVo Wärmewende“, um den Fortschritt des Projekts gemeinsam zu verfolgen.



„Die Wärmewende ist zentral für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Mit innovativen Projekten wie klimaneutraler Fernwärme und Solarparks treiben wir die Transformation aktiv voran. Unser Ziel ist es, ökologische Verantwortung mit kundenorientierten Lösungen zu verbinden – für ein zukunftsfähiges Potsdam.“

FALK ROFFEIS

Bereichsleiter • Kundendienstleistungen/neue Geschäftsfelder EWP



Fernwärme - bequem und umweltschonend

Unsere Leistungen im Jahr 2024

Wärme	503,6 Mio. kWh
Strom (NGP)	530,1 Mio. kWh
Kommunal-Gas (NGP)	670,1 Mio. kWh
Wasser	
Trinkwasserlieferung	10,1 Mio. m ³
Abwasserentsorgung	11,6 Mio. m ³

Millionen für die Wärmewende

Die EWP muss in den kommenden zehn Jahren bis 2035 das Heizkraftwerk Süd ablösen und zugleich die WärmeverSORGUNG der Stadt ohne fossile Energieträger ermöglichen. Dazu wurden wir als der Potsdamer Energieversorger durch einen Stadtverordnetenbeschluss am Jahresbeginn 2024 verpflichtet.

- Die EWP konnte sich 2024 weitere wichtige Fördergelder für die Wärmewende in Potsdam sichern. Zusätzlich zu den bisherigen Förderzusagen werden weitere 42 Mio. Euro aus Bundesfördermitteln für den Umbau der Wärmeerzeugungsinfrastruktur zur Verfügung stehen. Das sind wichtige Gelder für den Umbau unserer Erzeugung.
- Die Zusage zeigt: Die EWP-Projekte sind gut, sie sind förderfähig und wirtschaftlich und die Partnerbanken wollen investieren. Wir konnten in den vergangenen Jahren ca. 177 Mio. Euro Bundesförderung für unsere Projekte und damit für Potsdam sichern.
- Für den Umbau der Wärmeerzeugung müssen wir bis 2030 jedoch insgesamt rund 350 Mio. Euro investieren



Muss bis 2035 ersetzt werden: das Heizkraftwerk Potsdam-Süd.

Photovoltaik und Windkraft

Die Realisierung von Kraftwerken zur Erzeugung von Strom aus Umweltenergie dient einerseits der KompenSATION entfallender Stromerzeugerkapazitäten nach Außerbetriebnahme des HKW Süd, anderseits der Umsetzung des "Masterplan 100 Prozent Klimaschutz" der Landeshauptstadt Potsdam. Das Jahr 2024 war ein Jahr der Weichenstellungen bei der Thematik Erneuerbare Energien, dies war auch ein Ergebnis erfolgreicher Akzeptanzkommunikation.

- Die Potsdamer Stadtverordnetenversammlung gab bei ihrer Sitzung am 15. Mai 2024 der EWP grünes Licht zur Gesellschaftsgründung für die Entwicklung und den Betrieb erneuerbarer Energieerzeugungsanlagen. Zuvor hatte bereits die Gemeindevertreterversammlung in Groß Kreutz (Havel) dem Satzungsbeschluss für den dort geplanten, von der EWP projektierten Photovoltaik-Park zugestimmt. Er soll eine Größe von rund 23 Hektar haben. Er soll eine Größe von rund 23 Hektar haben.
- Ebenso erhielt der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan "Erneuerbare Energien Uetz" breite Zustimmung durch ein klares Votum. Hier plant die EWP einen PV-Park mit Großspeicher und prüft

zudem die Möglichkeit, Windenergieanlagen zu errichten. Beide Projekte könnten gemeinsam bis zu 27 Prozent des heutigen Potsdamer Strombedarfs nahezu klimaneutral erzeugen. In erster Linie ist im Energiepark Uetz ein PV-Park, voraussichtlich mit Stromspeicher vorgesehen. Die geplante Photovoltaikanlage ist derzeit ungefähr 70 Hektar groß. Die Realisierung bzw. Inbetriebnahme ist vom Verlauf des B-Planverfahrens abhängig.

- Darüber hinaus wird im Zuge des B-Planverfahrens auch die Errichtung von zwei bis drei Windkraftanlagen geprüft. Die Genehmigung von Windkraftanlagen ist vom Ausgang des B-Planverfahrens und den Ergebnissen der faunistischen und denkmalrechtlichen Untersuchungen abhängig. Aktueller Stand der Vorplanung sind Windkraftanlagen mit einer installierten Leistung von bis zu 7 MW. Bei planmäßigem Verlauf der Verfahrensschritte, positiven Gutachten und gesicherter Finanzierung ist mit einer Errichtung um 2029-2030 zu rechnen.

Wasserwerk Leipziger Straße

Ein für uns wesentliches Handlungsfeld im Rahmen der EWP-Wasserstrategie 2050 zur nachhaltigen Sicherung der Ressourcen und der Qualität in unserer Region ist die Erweiterung des Wasserwerkes Leipziger Straße. Es ist eines von insgesamt fünf Wasserwerken der EWP. Wir planen hier einen täglichen Kapazitätszuwachs von 4.000 Kubikmetern, also 4 Millionen Liter Wasser. Dieses zusätzliche Wasser kann über das vorhandene Netz auch in andere Bereiche der Stadt, zum Beispiel in die nördliche Innenstadt, geliefert werden. Der bisherige durchschnittliche Tagesgebrauch von Trinkwasser in Potsdam beträgt – mit jahreszeitlichen Schwankungen – rund 27.500 Kubikmeter. Mit der Erweiterung des Wasserwerkes können künftig circa 5.000 Einwohner mehr versorgt beziehungsweise jahreszeitliche Spitzen besser geglättet werden. Durch die Modernisierung zentraler Anlagentechnik nimmt das Projekt eine wichtige Rolle bei der ökologischen Weiterentwicklung der Wasserversorgung in Potsdam ein. Es zeigt, wie technische Erneuerung und Klimaschutz in der kommunalen Daseinsvorsorge zusammenspielen. Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Messe "Infraspree" mit EWP und NGP

Rund 1.000 Gäste, vor allem aus Berlin und Brandenburg, kamen am 15. und 16. Oktober 2024 bei der "Infraspree 2024" zusammen, um sich darüber auszutauschen, wie der Netzausbau gestaltet werden kann, um auch in Zukunft eine sichere Versorgung mit Wärme, Strom und Wasser zu gewährleisten. Die NGP und die EWP engagierten sich als Partner der erneut in Potsdam veranstalteten Messe. Neben technologischen Lösungen braucht es vor allem Fachleute, die die Netze ausbauen, warten und weiterentwickeln. Im Rahmen der "Infraspree" lud die EWP erstmals zum Berufsentdeckertag unter dem Motto „Berufe zum Anfassen“ ein. Über 45 Schülerinnen und Schüler wechselten für einen Tag von der Schule zu Mikroskop und Reagenzglas und tauchten in die Berufswelten der Potsdamer Wasserver- und Abwasserentsorgung ein. Für den ersten Teil des Tages stand der Besuch der "Infraspree" an. Im Anschluss ging es per Shuttle zum Wasserwerk Nedlitz. Hier konnten die Schülerinnen und Schüler dann selbst aktiv werden und für einen Tag in die Fußstapfen eines Umwelttechnologen für die Wasserversorgung bzw. Abwasserbewirtschaftung treten.



Der blaue Robur-Bus des rbb beim Bürgertalk in Uetz.



Stadtkarte mit möglichen Windkraft-Standorten



Filterhalle im Wasserwerk Leipziger Straße



„Berufe zum Anfassen“: Wie funktioniert ein Wasserfilter?

NGP: Netzinfrastruktur - Unser Schatz im Erdreich

Vorwort

Nachhaltigkeit

Auf dem Wege zum ESRS-Bericht

Stadtwerke Potsdam (SWP)

Verbundunternehmen im Fokus

Energie und Wasser Potsdam (EWP)

Netzgesellschaft Potsdam (NGP)

Verkehrsbetrieb Potsdam (ViP)

Stadtentsorgung Potsdam (STEP)

Bäderlandschaft Potsdam (BLP)

Stadtbeleuchtung Potsdam (SBP)

Umweltzahlen

Gemeinwesen

Stakeholder

Governance Compliance Lieferkette

Ausblick

Konzernabschluss



Investitionen

Seit der Übernahme der Energienetze, inklusive der zugehörigen Vermögensgegenstände und Schulden, durch die NGP im Rahmen der Umstrukturierung im Konzern, liegt der Investitionsschwerpunkt des Unternehmens auf schrittweiser Erweiterung des Strom- und Fernwärmennetzes und grundlegender Rekonstruktion des Strom-, Gas- und Fernwärmennetzes zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit und Versorgungsqualität im wachsenden Potsdam.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde unter anderem der allgemeine Stromnetzausbau und die energieseitige Erschließung im Entwicklungsgebiet Krampnitz vorangetrieben. Insgesamt wurden 19,38 Mio. Euro in den Erhalt und die zukunftsfähige Erweiterung der Energienetze investiert. Hiervon entfallen auf

- Investitionen in Stromnetze 10,26 Mio. Euro,
- Investitionen in Gasnetze 2,92 Mio. Euro,
- Investitionen in Wärmenetze 3,02 Mio. Euro,
- Sonstige Investitionen 3,17 Mio. Euro.

Das Unternehmen

Die Netzgesellschaft Potsdam GmbH (NGP), Tochterunternehmen der EWP, war 2013 zunächst mit den Strom- und Gasnetzen gestartet. Seit 2021 hat sie sich vergrößert: sie betreibt, plant und baut nun auch das Fernwärmennetz, zudem ist die NGP auch als Dienstleisterin für die EWP in den Trink- und Abwassernetzen tätig. Die betriebenen Netze entsprechen den Bedürfnissen der Kund*innen. Das NGP-Netzgebiet umfasst eine Fläche von circa 188 Quadratkilometern, das entspricht der Fläche der Stadt Potsdam. Die Aufgabe der NGP ist es, die Versorgungssicherheit der Medien Strom, Gas, Wärme, Trink- und Abwasser zu sichern, die Prozesse für Kundinnen und Kunden zu vereinfachen und netznahe Dienstleistungen auszubauen. Vor dem Hintergrund der Energiewende und der wachsenden Stadt müssen die Netze weiter ausgebaut werden.

Wertschöpfung

Um ihre Aufgaben zu erfüllen, hat die NGP bereits seit 2013 das Strom- und Gasversorgungsnetz der EWP gepachtet. Mit der Übernahme entsprechender Aufgaben für das Wasser- und Fernwärmennetz der EWP haben sich ihre Wertschöpfungskette erweitert. Energielieferanten gewähren wir einen transparenten, diskriminierungsfreien Zugang zu den Strom- und Gasnetzen. Zudem sind wir Ansprechpartner für Einspeiser erneuerbarer Energien und damit ein wichtiger Akteur für das Gelingen der lokalen Energiewende.

aus. Die Leistungssteigerung ergibt sich aus vier wesentlichen Bausteinen:

- Wärmeerzeugung: Bis 2045 wird der Einsatz von gewerblichen und privaten Wärmepumpen stark zunehmen. Das bedeutet, die Erzeugung von Wärme wird sich vom Gasnetz auf das Stromnetz verlagern. Diesem Systemumbau muss das Stromnetz Rechnung tragen. Der potenzielle Ausbau der Fernwärme kann dazu beitragen, die Stromnetzinvestitionen zu reduzieren.
- Mobilität: Der Elektrofahrzeuge-Anteil nimmt zu. Es findet eine Verlagerung auf das Stromnetz statt.
- Stromerzeugung: Im gewerblichen im privaten Bereich wird die Stromerzeugung deutlich dezentraler. Die Strommengen aus privaten und gewerblichen PV-Anlagen sowie aus potenziellen Windenergieanlagen muss das Netz aufnehmen.
- Stadtentwicklung: Wir gehen zudem von einem moderaten Bevölkerungswachstum in Potsdam aus, das ebenfalls im Stromnetzausbauplan berücksichtigt werden muss.

Besserer Service durch neue Webseiten

Die NGP hat zahlreiche Berührungspunkte mit den Netzkunden und deshalb im Jahr 2024 zwei neue Webseiten mit unterschiedlichen Schwerpunkten erweitert bzw. online gestellt:

- Die Seite ngp-potsdam.de dient Servicethemen wie Online-Zählerstand erfassung, Informationen zur Störungsmeldung, Anleitungen rund um den Hausanschluss für Strom, Gas und Fernwärme sowie zum Trink- und Abwasseranschluss. Bauherren erfahren, wie sie schnell und einfach die benötigten Unterlagen erhalten. Interessenten finden alle Informationen und Formulare zur Einspeisung durch Erzeugungsanlagen wie beispielsweise Photovoltaikanlagen. Und wer sein Auto elektrisch laden möchte, findet ebenfalls alle Unterlagen für seine Ladeinfrastruktur. Der B2B-Bereich dient der Kommunikation mit den Marktpartnern.
- Die neue Webseite neue-netze-potsdam.de ist ein zusätzliches Informationsangebot zu den Netz-Aufgaben im Zusammenhang mit der Energiewende.

Unsere Netze im Jahr 2024

Energienetze:

- **Stromnetz**
Hochspannung: 28 Kilometer 110 kV-Kabel ober- und unterirdisch, sechs Umspannwerke, Mittelspannung: 651 Kilometer Kabel und 621 Ortsnetztransformatorstationen, Niederspannung: 1.483 Kilometer Kabel mit Hausanschlussleitungen

- **Gasversorgungsnetz**
Hochdruckebene: 48 Kilometer Rohrleitungen, Mitteldruckebene: 542 Kilometer Rohrleitungen, Niederdruckebene: 55 Kilometer Rohrleitungen, 69 Gasdruckregelstationen

- **Fernwärmennetz**
Länge: 256 Kilometer

Wassernetze:

- **Trinkwassernetz**
716 Kilometer Rohrleitungen und drei Trinkwasserhochbehälter,

- **Abwassernetz**
Schmutzwassergefälleleitung: 325 km
Mischwassergefälleleitung: 57 km
Regenwassergefälleleitung: 259 km
Abwasserdruckleitung: 133 km
Pumpwerke: 129.

Zählerwesen (NGP)

moderne Messeinrichtungen (mME):

2024 neu installiert	6.361 Stück
insgesamt installiert	42.414 Stück



ViP: Neue Straßenbahnen und Busse - ÖPNV soll noch umweltschonender werden

Vorwort

Nachhaltigkeit

Auf dem Wege zum ESRS-Bericht

Stadtwerke Potsdam (SWP)

Verbundunternehmen im Fokus

Energie und Wasser Potsdam (EWP)

Netzgesellschaft Potsdam (NGP)

Verkehrsbetrieb Potsdam (ViP)

Stadtentsorgung Potsdam (STEP)

Bäderlandschaft Potsdam (BLP)

Stadtbeleuchtung Potsdam (SBP)

Umweltzahlen

Gemeinwesen

Stakeholder

Governance Compliance Lieferkette

Ausblick

Konzernabschluss



Investitionen in Tram und Bus

Neben dem Gleisnetz und dem Betriebshof sind die Busse und Straßenbahnzüge entscheidend für den Erfolg der ViP und für die Weiterentwicklung des ÖPNV als nachhaltiger Alternative zum Auto. In den vergangenen Jahren wurden hier erhebliche Investitionen auf den Weg gebracht:

Tramlink-Straßenbahnen

Um die Straßenbahn-Flotte zu 100% auf Niederflur umzustellen, hat die ViP im Jahr 2021 beim Hersteller Stadler zehn „Tramlink“-Fahrzeuge und 2022 weitere drei fest bestellt. Die Lieferung der ersten Fahrzeuge wird 2025 erfolgen. In Potsdam erfolgen dann weitere Inbetriebsetzungs- und Prüfarbeiten als Voraussetzung für die Aufnahme des Fahrgastbetriebs. Sukzessive können die noch vorhandenen hochflurigen Fahrzeuge „Tatra KT4D“ schrittweise außer Betrieb genommen werden.“ Der bereits niederflurige Teil der ViP-Tramflotte besteht aus Fahrzeugen der Typen „Variobahn“ bzw.

„Combino“. Die ersten Fahrzeuge stehen kurz vor der Fertigstellung oder sind bereits in der Testphase beim Hersteller. Die neuen Bahnen sind 42 Meter lang. Sie verfügen über vier Multifunktionsbereiche, acht Türen, davon sechs Doppeltüren für einen schnellen Fahrgastwechsel, zwei separate Rollstuhlbereiche, einen hellen, großzügigen Innenraum mit breiten Gängen, USB-Anschlüsse an Sitzplätzen und eine Klimaanlage. Für die problemlose Anlieferung und den Betrieb der Tramlink wurde die Anschlussstelle der Nutheschnellstraße Wetzlarer Straße / Fritz-Zubeil-Straße angepasst, kleine Umbauten auf dem Betriebshof vorgenommen und zwei weitere Gleise in der Tramabstellhalle eingebaut.

Elektrobusse und Ladeinfrastruktur

Die Bestellung von 23 Elektrobussen ist unser zielgerichteter Schritt, weiterhin einen umweltfreundlichen öffentlichen Nahverkehr in Potsdam anzubieten und auf dem Stand der technischen Entwicklungen zu bleiben. Mit der Straßenbahn sind heute schon mehr

als zwei Drittel unserer Fahrgäste elektrisch unterwegs. Diesen Wert gilt es weiter zu steigern. Die ViP hat kurz vor Jahresende 2023 den Zuschlag für die Lieferung von 23 Elektrobussen erteilt. Auftragnehmer ist die Ebusco B.V. aus den Niederlanden. Für die Anschaffung der E-Busflotte investieren die Landeshauptstadt und die ViP insgesamt 17,4 Mio.€.

Das Projekt „E-Mobilität im ÖPNV Potsdams mit Neufahrzeugen“ wird im Rahmen der „Richtlinie zur Förderung alternativer Antriebe von Bussen im Personenverkehr des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr“ mit insgesamt 4,672 Mio.€ durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) gefördert. Fördermittel dieser Maßnahme werden auch im Rahmen des Deutschen Aufbau- und Resilienzplans (DARP) über die europäischen Aufbau- und Resilienzfazilitäten (ARF) im Programm NextGenerationEU bereitgestellt. Die Förderrichtlinie wird von der NOW GmbH koordiniert und durch den Projekträger Jülich (PtJ) umgesetzt.

Unsere Leistungen im Jahr 2024

• Verkehrsleistung	8.894.200 Kilometer
Gefahrene Strecke	44,3 Millionen Personen

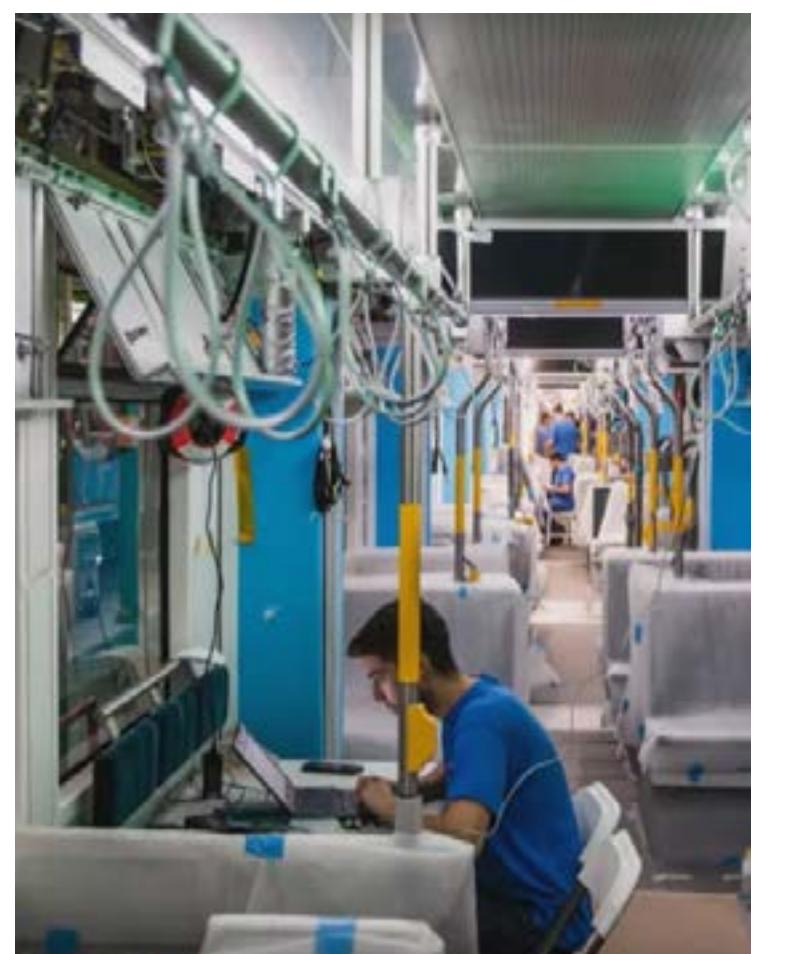
Ein- und aussteigende Fahrgäste werden haltestellengenau in den mit einer automatischen Zählseinrichtung ausgestatteten Fahrzeugen automatisch erfasst und per Software hochgerechnet. Eine Korrektur für Umsteiger erfolgt nicht, deshalb verwenden wir den branchenüblichen Begriff „Beförderungsfälle“.

• Liniennetz	7 Tramlinien mit 68,3 km Liniennänge
	24 Buslinien mit 268,2 km Liniennänge
	1 Fähre mit 0,3 km Liniennänge
	623 Haltestellen

• Fahrzeugbestand	58 Busse
	43 Straßenbahnen
	1 Seilfähre



Elektrobus von Ebusco (Herstellerfoto)



Arbeiten im Innenraum einer neuen Tramlink-Bahn

ViP: Kunden für Tram und Bus gewinnen und halten – Mitarbeitende selbst ausbilden

Vorwort

Nachhaltigkeit

Auf dem Wege zum ESRS-Bericht

Stadtwerke Potsdam (SWP)

Verbundunternehmen im Fokus

Energie und Wasser Potsdam (EWP)

Netzgesellschaft Potsdam (NGP)

Verkehrsbetrieb Potsdam (ViP)

Stadtentsorgung Potsdam (STEP)

Bäderlandschaft Potsdam (BLP)

Stadtbeleuchtung Potsdam (SBP)

Umweltzahlen

Gemeinwesen

Stakeholder

Governance Compliance Lieferkette

Ausblick

Konzernabschluss

Fünf Jahre mobiagentur

Seit ihrer Eröffnung am 27. Februar 2020 hat sich die mobiagentur Potsdam als zentrale Mobilitätsanlaufstelle im Potsdamer Hauptbahnhof und als wichtiger Servicepunkt für Tourismus und nachhaltige Mobilität etabliert. Diese Einschätzung treffen deren Betreiber Landeshauptstadt Potsdam, ViP und Potsdam Marketing und Service GmbH (PMSG).

- Die mobiagentur ist ein wichtiger Beitrag zur Umsetzung der Ziele des Integrierten Klimaschutzkonzeptes der Landeshauptstadt Potsdam.

Die mobiagentur Potsdam hat Antworten auf alle Fragen rund um Bus, Bahn, Rad- und Fußverkehr. Sie verknüpft Beratungsleistungen für den öffentlichen Nahverkehr mit individuellen Mobilitätslösungen und nachhaltigen Angeboten. Darüber hinaus beraten die Mitarbeitenden zu weiteren Mobilitätsformen wie den Lehrrädern von nextbike, um die ganzheitliche Reisekette zu betrachten. Außerdem bietet die mobiagentur umfassende Informationen und Buchungsmöglich-

keiten für touristische Erlebnisse in der Stadt. Gäste können sich hier über Stadtführungen, Schifffahrten, Kulturveranstaltungen und Unterkünfte informieren oder diese gleich direkt buchen. Mit ihrer zentralen Servicepunkt für Tourismus und nachhaltige Mobilität etabliert. Diese Einschätzung treffen deren Betreiber Landeshauptstadt Potsdam, ViP und Potsdam Marketing und Service GmbH (PMSG).

Besonders hervorzuheben ist die persönliche Beratung vor Ort, die sowohl Einheimischen als auch Gästen hilft, sich im Mobilitätsangebot der Stadt zurechtzufinden - nach dem Motto: „Fragen Sie uns. Wir wissen, was los ist, wie man am besten hinkommt – und sagen es gern weiter!“

Auch wenn es mit dem fehlenden Fahrkartverkauf der Deutschen Bahn seit 2023 einen Rückschlag gab, den alle beteiligten Partner sehr bedauern, zahlen die vielfältigen verbliebenen und neu hinzugekommenen Angebote auf unser gemeinsames Ziel ein: die Förderung von umweltgerechter Mobilität und einem nachhaltigen Tourismus.



Nicht zu übersehen im Potsdamer Hauptbahnhof: Die mobiagentur Potsdam von LHP, ViP und PMSG.

Eigene Busfahrschule gestartet

Am 2. September 2024 machte die ViP einen wichtigen strategischen Schritt zur Gewinnung von Fahrpersonal und zur Qualitätssicherung des Fahrbetriebes: In der neuen eigenen Busfahrschule startete der erste Lehrgang. Sechs Teilnehmer*innen erwarben in den folgenden Monaten das theoretische Wissen und die praktischen Fähigkeiten für das Busfahren, um den Fahrdienst der ViP zu verstärken. Eine Tramfahrschule gehört seit Langem zum Unternehmen.

- Die Busfahrschule ist eine gute Möglichkeit, dem Problem des Personalmangels entgegenzuwirken. Wir bilden die Mitarbeitenden selbst aus und stellen sie nach erfolgreichem Abschluss ein.

Wir wollen und müssen das Personalproblem mit eigenen Kapazitäten lösen. Die Fahrschule bringt erhebliche Vorteile, vor allem die frühe Integration der Fahrschüler*innen in die ViP und damit mehr Mitarbeiterbindung. Nach dem Start wurde der Betrieb hochgefahren und die Vorbereitungen zum Bezug eines

Unterrichtsgebäudes im Folgejahr begonnen.

Zu den Ausbildungsinhalten zählen der Erwerb der Fahrerlaubnis der Klasse D (zwei Wochen theoretischer Unterricht, zirka 12 Wochen Praxis), eine ca. vier Wochen lange beschleunigte Grundqualifikation für die Personbeförderung mit IHK-Prüfung. Hinzu kommt die Vorbereitung auf den Einsatz im Linienverkehr.

Erwartet wird von den Bewerberinnen und Bewerbern Verantwortungsgefühl, Servicementalität und ein Führerschein der Klasse B mit mindestens dreijähriger Fahrpraxis. Führerscheine der Klassen C oder D sind wünschenswert, aber kein Muss. Zwingend erforderlich sind dagegen die Fahrdiensttauglichkeit und die Bereitschaft zu Schichtdiensten.

Die Kosten für die Ausbildung übernimmt die ViP. Die Fahrschüler*innen erhalten ein faires Ausbildungsgehalt. Die ViP bietet den neuen Kolleg*innen nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung dann Arbeitsplatzsicherheit im unbefristeten Arbeitsverhältnis, eine Bezahlung nach Tarif und weitere Vergünstigungen.



Symbolischer Schlüssel für den Fahrschulbus der ViP.



„Mit einer eigenen Busfahrschule ist die ViP unabhängig von externen Fahrschulen. Damit gibt es mehr Praxisnähe, eine höhere Flexibilität bei der zeitlichen Planung und eine enge Betreuung und Bindung von Anfang an. Die Schulung erfolgt auf den Fahrzeugen und den Strecken der ViP. Geeignete Fachkräfte aus dem Fahrdienst der ViP wurden in die neue Fahrschule einbezogen und unterstützen bei der Ausbildung.“

STEFFEN OTT

ViP-Abteilungsleiter Verkehr

STEP: Nachhaltigkeit durch Fahrzeugflotte auf hohem technischen Niveau

Vorwort

Nachhaltigkeit

Auf dem Wege zum ESRS-Bericht

Stadtwerke Potsdam (SWP)

Verbundunternehmen im Fokus

Energie und Wasser Potsdam (EWP)

Netzgesellschaft Potsdam (NGP)

Verkehrsbetrieb Potsdam (ViP)

Stadtentsorgung Potsdam (STEP)

Bäderlandschaft Potsdam (BLP)

Stadtbeleuchtung Potsdam (SBP)

Umweltzahlen

Gemeinwesen

Stakeholder

Governance Compliance Lieferkette

Ausblick

Konzernabschluss



Das Unternehmen

Die Stadtentsorgung Potsdam GmbH (STEP) ist ein Unternehmen der Stadtwerke Potsdam GmbH (51 Prozent) und der REMONDIS Kommunale Dienste Ost GmbH (49 Prozent). Ihr Leistungsspektrum umfasst kommunale Entsorgungsaufgaben in Potsdam. Dazu gehören Schadstoffannahme, Straßenreinigung, Winterdienst, Hausmüll-, Sperrmüll- und Wertstoffsammlung. Darüber hinaus ist die STEP auch für den Umschlag der Abfälle und deren Transport zu den Verwertungsanlagen zuständig. Zusätzlich bietet sie Privatkund*innen und Gewerbetreibenden individuelle Dienstleistungen wie die Abfuhr von Gewerbeabfällen, Containerdienste und die Grünflächenpflege an. Zwei Wertstoffhöfe (in Drewitz und Babelsberg) mit Schadstoffannahmestellen bilden die Servicestellen für eine umweltgerechte Sammlung. In der Kompostieranlage Nedlitz wird aus angelieferten Grünabfällen hochwertiger zertifizierter Kompost produziert.

Wertschöpfungskette

Die von uns eingesammelten Abfälle bereiten wir zur Aufbereitung beziehungsweise Entsorgung vor. Indem wir Nachaufträge im Auftrag der Landeshauptstadt an zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe übergeben, stellen wir die fach- und umweltgerechte Entsorgung sicher. Dazu arbeiten wir eng mit unseren Geschäfts-

partnern zusammen, setzen dabei konsequent und prozessorientiert die Belange der Kreislaufwirtschaft um und sorgen für Transparenz. Auf unserer eigenen Kompostieranlage im Potsdamer Norden produzieren und verkaufen wir Kompost aus angeliefertem Grünschnitt. Als festen Bestandteil unserer Wertschöpfungskette betrachten wir zudem die Kommunikation mit unseren Kundinnen und Kunden, um ein hohes Abfallbewusstsein auszuprägen und um die Trennung der Wertstoffe weiter zu forcieren. Wir messen dem Umweltverhalten unserer Lieferanten und Dienstleister zunehmende Bedeutung bei. Die Lieferantenauswahl rückt unter diesem Aspekt in den Fokus.

Vollelektrisches Abfallsammelfahrzeug

Im Sommer 2024 hat die STEP einen vollelektrischen 27-Tonner in die Fahrzeugflotte integriert. Er ist sehr leise und 100 Prozent emissionsfrei unterwegs. Dies ist einer unserer Beiträge für ein sauberes Potsdam. Die elektrische Technik betrifft nicht nur den Antrieb, sondern auch den Aufbau und die Schüttungstechnik für die Entleerung der Abfalltonnen. Aber nicht nur die Umweltaspekte, sondern auch die Sicherheit dieses schweren Nutzfahrzeugs liegt uns am Herzen. Hierfür

sorgen neue Systeme, wie ein erweitertes Assistenz- und Sicherheitssystem, welche wir in diesem Fahrzeug vorfinden. Somit ist es auch in dieser Frage ein Technologieträger, dessen Nutzung für unseren künftigen Alltag eine Pilotfunktion hat.

Wir nutzen Elektrofahrzeuge und elektrische Geräte in fast allen Größenklassen. Deshalb wir haben einen guten Überblick über deren Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit. Auf Basis dieser Erfahrungen sind wir gut gerüstet, wenn wir künftig unsere Flotte erweitern und Ersatzinvestitionen tätigen müssen. Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der STEP und die künftige Preisentwicklung auf dem Markt für elektrische Nutz- und Spezialfahrzeuge werden immer mitbetrachtet.

Das neue vollelektrische Abfallsammelfahrzeug, das von Mercedes Benz in Kooperation mit dem Aufbau-spezialisten Zöller Kipper GmbH hergestellt wurde, wird an der Schnellladesäule auf dem STEP-Betriebs-hof aufgeladen. In maximal 3,5 Stunden ist es wieder vollständig geladen und einsatzbereit. Künftig wird der Ladestrom vor Ort selbst erzeugt - über Photovoltaik-module auf dem Hallendach der Betriebstechnik.

Vorreiter in Deutschland

Die STEP war bereits 2018 das erste Entsorgungsunternehmen in Brandenburg, das eine vollelektrische Kehrmaschine zur Gehwegreinigung im Regelbetrieb eingesetzt hatte. Diese wird ebenfalls an der Ladesäule auf dem Betriebshof geladen.

- Im Bereich der Reinigung und Grünflächenpflege arbeitet die STEP zu fast 90 Prozent mit elektrischen Geräten, wie z.B. Heckenscheren und Laubbläsern. Für sie gibt es einen großen Ladebereich für das gleichzeitige Laden über Nacht, wodurch zu Schichtbeginn alle Geräte einsatzbereit sind.

- Bei den großen Abfallsammelfahrzeugen ist die STEP einer der Vorreiter in Deutschland und das seit mehreren Jahren. Erste Erfahrungen mit der Elektromobilität bei Nutzfahrzeugen machte das Unterneh-men bereits ab 2013 mit einem Hybrid-Abfallsam-melfahrzeug, das sich ebenfalls schon durch einen niedrigen Geräuschpegel und niedrige Emissionen auszeichnete, jedoch damals im Praxistest noch nicht die benötigte Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit bot.



Müllabfuhr und Straßenreinigung - Bei der STEP erledigen dies heute nicht selten elektrische Fahrzeuge

Unsere Leistungen im Jahr 2024

• Entsorgung	97.406 Tonnen
Erfasste Abfälle	94.809 Tonnen
• Reinigung	
Kehrkilometer:	
Fahrbahnen	13.121 km
Gehwege	3.470 km
Parkplätze/Stadtplätze	9.497 km
Radweg	1.935 km
gesamt	28.022km
• Reinigungsflächen:	
Fahrbahnreinigung	26.242 Tm ²
Radweg-/ Gehwegreinigung	8.107 Tm ²
gesamt	34.349 Tm ²
(Tm ² = Tausend Quadratmeter)	

STEP: Stadtsauberkeit verbessern und Recyclingquote erhöhen

Vorwort

Nachhaltigkeit

Auf dem Wege zum ESRS-Bericht

Stadtwerke Potsdam (SWP)

Verbundunternehmen im Fokus

Energie und Wasser Potsdam (EWP)

Netzgesellschaft Potsdam (NGP)

Verkehrsbetrieb Potsdam (ViP)

Stadtentsorgung Potsdam (STEP)

Bäderlandschaft Potsdam (BLP)

Stadtbeleuchtung Potsdam (SBP)

Umweltzahlen

Gemeinwesen

Stakeholder

Governance Compliance Lieferkette

Ausblick

Konzernabschluss

Reinigung: KI-Hilfe und Abfallgaragen

Potsdam soll noch sauberer werden und Künstliche Intelligenz (KI) hilft dabei. Dank deren Einsatzes bei der Straßenreinigung konnte die STEP die Verschmutzungsschwerpunkte in der Innenstadt lokalisieren. Das bei der STEP eingeführte System „Cortexia“ ermittelt mit KI-Unterstützung an Kehrmaschinen bei der Reinigung von Straßen, Wegen und Plätzen die Verschmutzung. Dies hilft bei der Planung von Reinigungszyklen.

- Nach Auswertung der mit KI gesammelten Daten hat die Landeshauptstadt 2024 als resultierende Maßnahme in Abstimmung mit der STEP die Menge der öffentlichen Papierkörbe erhöht und das Volumen der Müllbehälter an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet optimiert.



Getestet wurde ab Juni 2024 die Aufstellung von mehreren so genannten „Abfallgaragen“ durch die STEP an den aufgedeckten Müll-Hotspots. Dies sind mobil gestaltete Umhausungen mit Einbindung von Abfallbehältern. Statt gängiger kleiner 80 Liter-Papierkörbe wurden nunmehr mehrere große „Abfallgaragen“ mit integrierter 240 Liter-Tonne aufgestellt, beispielsweise am Bassinplatz, wo auch regelmäßig der Wochenmarkt stattfindet. Trotz des hohen Abfallaufkommens konnte so der Entleerungszyklus pro Woche reduziert werden.

Die Gestaltung der Außenflächen in Zusammenarbeit mit den Potsdamer Künstlern von „Art-Efx“ soll nicht nur ein Schmunzeln ins Gesicht zaubern, sondern vor allem zur Nutzung der Behälter anregen.



Abfallgarage am Bassinplatz: Die ihre schöne Optik soll mit dabei helfen, die Stadtsauberkeit weiter zu verbessern.

Mehr Wertstoffe sammeln: Gelbe Tonne+

Zum 1. Januar 2025 hat die Landeshauptstadt Potsdam gemeinsam mit der STEP die neue „Gelbe Tonne+“ eingeführt. Dies wurde 2024 vorbereitet.

- Die „Gelbe Tonne+“ bietet einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung: Durch die Erweiterung der Sammelkriterien wird Potsdam ab 2025 rund 800 Tonnen mehr an Metall und Kunststoff recyceln können.

Mit diesem Systemwechsel wird das Entsorgen leichter und unkomplizierter: Ab sofort dürfen alle Kunststoff-, Metall- und Verbundstoffe in die „Gelbe Tonne+“. Eine Unterscheidung zwischen Verpackungen und Nicht-Verpackungen ist dann nicht mehr nötig. Dies verein-

facht für die Kunden die Abfalltrennung weiter und verbessert deren Akzeptanz.

Für die praktische Umsetzung war entscheidend, dass im Jahr 2024 die Ausstattung mit den Tonnen erfolgte. Die STEP hatte in diesem Zusammenhang 3.000 neue 240-Liter-Behälter sowie 250 neue 1.100-Liter-Behälter angeschafft, um die betroffenen Grundstückseigentümer damit auszustatten. Die bereits vorhandenen Gelben Tonnen wurden automatisch zur „Gelben Tonne+“. Der bisherige Gelbe Sack wurde abgeschafft, da die neue kombinierte Abfallentsorgung zu schweren Lasten führt, die die Säcke schnell beschädigen könnten. Die Grundstückseigentümer, die noch keine „Gelbe Tonne+“ besaßen, konnten diese bei der STEP bestellen, um eine reibungslose Wertstoffentsorgung ab dem neuen Jahr sicherzustellen.



Lagerhalle voller gelber Tonnen bei der STEP 2024 wegen der Umstellung auf die „Gelbe Tonne+“ in Potsdam.



Die Einführung der Gelben Tonne Plus in Potsdam war eine logistische Herausforderung, die wir gemeinsam mit der Landeshauptstadt erfolgreich gemeistert haben. Wir sind stolz, den Bürgerinnen und Bürgern eine weitere Möglichkeit zur Verbesserung der Recyclingquote zu bieten und damit einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

MICHAEL KUCERA

Abteilungsleiter Entsorgung/Recycling/Einsatzplanung
STEP

BLP: Nachhaltigkeitsbeitrag für Gesundheit, Bildung und Tourismus

Vorwort

Nachhaltigkeit

Auf dem Wege zum ESRS-Bericht

Stadtwerke Potsdam (SWP)

Verbundunternehmen im Fokus

Energie und Wasser Potsdam (EWP)

Netzgesellschaft Potsdam (NGP)

Verkehrsbetrieb Potsdam (ViP)

Stadtentsorgung Potsdam (STEP)

Bäderlandschaft Potsdam (BLP)

Stadtbeleuchtung Potsdam (SBP)

Umweltzahlen

Gemeinwesen

Stakeholder

Governance Compliance Lieferkette

Ausblick

Konzernabschluss



Nachhaltige Investitionen

Für den Bäderbetrieb erforderliche Investitionen werden durch die SWP getragen und auf Grundlage des Pachtvertrages über Abschreibungen an den Betreiber BLP berechnet.

Die Bäderlandschaft Potsdam zeigt 2024 eindrucksvoll, wie Nachhaltigkeit in kommunalen Freizeiteinrichtungen ganzheitlich umgesetzt werden kann – ökologisch durch energieeffiziente Technik und Bauweise, sozial durch inklusive Angebote und gesundheitsfördernde Programme, und ökonomisch durch kluge Investitionen in die Zukunft. Seit 2022 investiert die BLP aus wirtschaftlichen Gründen in eigene Energiesparmaßnahmen, wie Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen), die zu einem eigenen Anlagenbestand führen. Neben der im Jahr 2022 gebauten PV-Anlage im blu, wurde Mitte 2024 eine weitere Anlage im Waldbad Templin in Betrieb genommen und Ende 2024 mit der Umsetzung der Erweiterung der PV-Anlage auf dem blu begonnen. Die Anlagen sollen den Strombezug des blu senken und damit etwas zur Minderung der Betriebskosten beitragen.



Das Maskottchen Willi Welle am Eingang des blu.

Neubau Stadtbäder Park Babelsberg

Das Jahr 2024 war geprägt von den Bauarbeiten für das neue, verlagerte Strandbad Park Babelsberg, um dessen Eröffnung im Jahr 2025 zu gewährleisten. Der Planung der Anlagen liegt ein nachhaltiges Betriebskonzept zugrunde. Die Baumaßnahme wird mit Bundesmitteln aus dem Programm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Bildung und Kultur“ mit maximal 1.600 T€ gefördert. Der Neubau und die Verlagerung aller Außenanlagen im historischen Babelsberger Park und damit im Weltkulturerbe der UNESCO, ist ein äußerst anspruchsvolles und aufwendiges Projekt.

Mit dem Neubau wird ein modernes und nachhaltiges Strandbad errichtet, welches auch die Vereinsräume des Potsdamer Seesportclubs e. V. bereitstellt. Es soll unter den gegebenen Randbedingungen die Bedürfnisse möglichst aller Besuchergruppen erfüllen und dabei barrierefrei sein sowie moderne Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden bieten. Mit Photovoltaik-Anlage, Geothermie, Brunnen usw. wird es zur Erhöhung der Nachhaltigkeit der BLP beitragen.



Bauarbeiten am Stadtbäder Park Babelsberg

Weitere Investitionen zur Steigerung der Nachhaltigkeit der Bäder sind, soweit möglich mit Unterstützung von Fördermitteln, geplant und sollen schrittweise umgesetzt werden.

Wellenreiter-Projekt

Mit dem Projekt „Wellenreiter – SchwimmPATinnen und SchwimmPATen für Potsdamer Kinder“ unterstützt die BLP Kinder aus Familien mit geringem Einkommen dabei, sicher schwimmen zu lernen. In Kooperation mit dem AWO Bezirksverband Potsdam e. V. ermöglicht die BLP diesen Kindern die kostenlose Teilnahme an professionellen Schwimmkursen. Schwimmen zu können bedeutet nicht nur Sicherheit im Wasser, sondern stärkt auch Gesundheit, Selbstvertrauen und soziale Teilhabe. Dank der Spenden und des Engagements der PATinnen und PATen können BLP und AWO schon mehrere Jahre dazu beitragen, dass jedes Kind in Potsdam die Chance erhält, schwimmen zu lernen. 2024 konnte über das Crowdfunding-Projekt „Unsere Zwanzig für Potsdam“ eine Spendensumme von 2.500 Euro für das Wellenreiter-Projekt gesammelt werden.



Die Bauarbeiten am Stadtbäder Park Babelsberg waren für uns als Betreiber eine spannende Phase. Wir begleiteten den Prozess eng, um sicherzustellen, dass die zukünftige Infrastruktur den Bedürfnissen unserer Gäste gerecht wird und ihnen ein modernes, nachhaltiges Badeerlebnis bietet.

CLEMENS GROBMANN

Badleiter Strandbäder BLP

Unsere Leistungen im Jahr 2024

Besucher*innen der vier Bäder

Insgesamt	710.440
• in Strandbädern	83.041
• in Sportschwimmhallen (blu und Kiezbad)	384.493
• im Familienbereich des blu	164.983
• in Saunen	64.502
• Erfolgreiche Seepferdchen-Prüfungen	574

SBP: Leuchten und Lichtsignalanlagen für einen sicheren Straßenverkehr

Vorwort

Nachhaltigkeit

Auf dem Wege zum ESRS-Bericht

Stadtwerke Potsdam (SWP)

Verbundunternehmen im Fokus

Energie und Wasser Potsdam (EWP)

Netzgesellschaft Potsdam (NGP)

Verkehrsbetrieb Potsdam (ViP)

Stadtentsorgung Potsdam (STEP)

Bäderlandschaft Potsdam (BLP)

Stadtbeleuchtung Potsdam (SBP)

Umweltzahlen

Gemeinwesen

Stakeholder

Governance Compliance Lieferkette

Ausblick

Konzernabschluss



Anlagen tätig. Zur Leistungserfüllung nutzt die SBP die von der Muttergesellschaft SWP zur Verfügung gestellten Straßenbeleuchtungsanlagen, Stromnetze und sonstigen Anlagen. Die Anlagen der Verkehrstechnik befinden sich im Eigentum der Landeshauptstadt Potsdam.

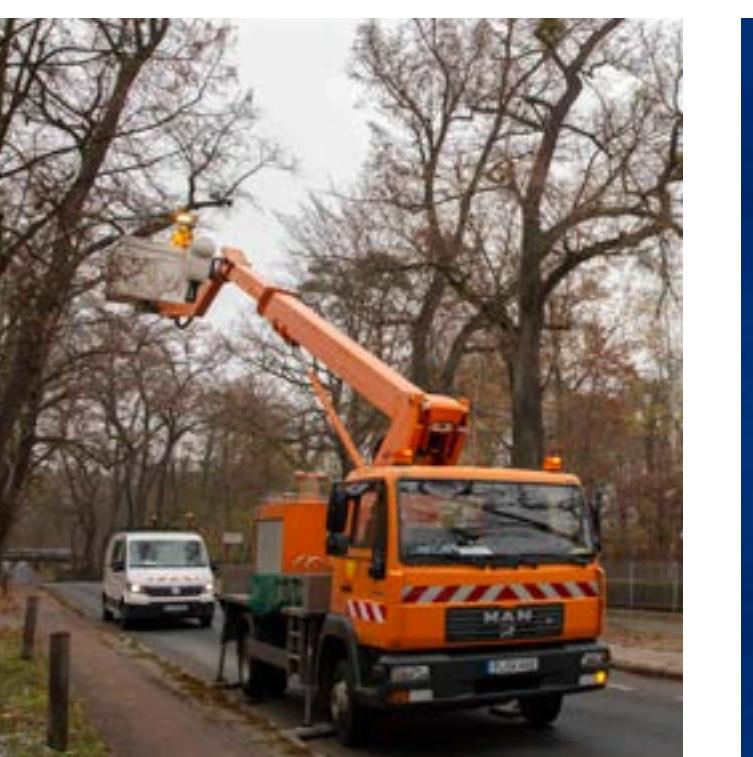
Umstellung auf LED bei 72 Prozent

Energie ist eine wichtige Komponente in der Stadtbeleuchtung. Mit der Landeshauptstadt Potsdam gilt der in 2020 vereinbarte Nachtrag zum Dienstleistungsvertrag unverändert fort, der die Modernisierung der Straßenbeleuchtung enthält. Zielstellung ist die Umrüstung der bereits sehr effizienten Natriumdampfbeleuchtung auf noch effizientere LED-Beleuchtung. Die konsequente Umrüstung wurde 2024 fortgesetzt.

Damit konnte die positive Entwicklung der Absenkung der Gesamtleistungsaufnahme für die öffentliche Straßenbeleuchtung seit Start des Modernisierungsprogramms fortgesetzt werden. Daraus resultierende jährliche Einsparungen zum Energiebezug werden gemäß den vertraglichen Regelungen mit der Landeshauptstadt Potsdam über die Anlageneigentümerin SWP zur Refinanzierung der jährlich vereinbarten LED-Umrüstung zur Verfügung gestellt.

- Zum gegenwärtigen Zeitpunkt werden 99,1 % der Lichtsignalanlagen mit moderner LED-Technik betrieben. Auch in der Verkehrstechnik wurde in enger Abstimmung mit der LHP die Umrüstung weiterer Lichtsignalanlagen auf den LED-Betrieb begleitet.

Die SBP war auch im Jahr 2024 der wichtigste Partner der Landeshauptstadt bei der fachtechnischen Begleitung aller aktiven Planungsprozesse im Zusammenhang mit Ersatz- und Neubauvorhaben bzw. sonstigen Änderungen von öffentlichen Straßenbeleuchtungsanlagen sowie bei dessen Ausführung. Dabei gab es umfangreiche Anforderungen der Landeshauptstadt.



Leuchtmitteltausch in luftiger Höhe

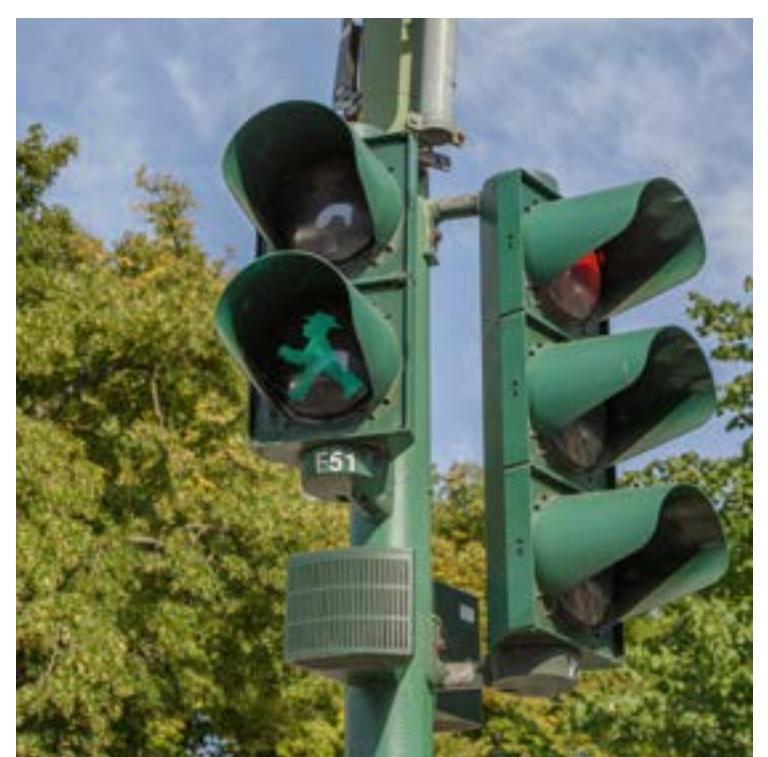


LED im historischen Leuchtenkörper.

Intelligente Beleuchtung

- 2024 wurden in der Jägervorstadt, in Bornim und in der Nauener Vorstadt die konventionellen technischen Leuchten auf LED-Technik umgerüstet. Dabei wurden nicht nur die Leuchtmittel getauscht, sondern die komplette Leuchte. Die neuen LED-Leuchten sind durch integrierte Controller intelligent steuerbar. Somit ist es möglich, dass die Leuchten in den verkehrsberuhigten Zeiten (von 23.00 – 5:00 Uhr) je nach Standort um 20 bis 45 Prozent gedimmt werden können.

- Mit unserem Anfang März 2021 in Betrieb genommenem neuen Beleuchtungskonzept des Radweges am Templiner See hatten wir – zusammen mit der Landeshauptstadt – erstmals ein smartes Beleuchtungssystem etabliert. Das hier umgesetzte innovative Konzept gilt als Vorzeigeprojekt in Sachen Nachhaltigkeit und zugleich wesentliches Sicherheitskriterium. Durch „mitlaufendes“ Licht ermöglichen wir optimale Sichtverhältnisse für Passant*innen und Radfahrer*innen. Flora und Fauna bleiben geschützt. 2022 haben wir analog zum Pilotprojekt Uferweg den Radweg Salzkorn – Fahrland mit adaptiver Beleuchtung ausgestattet.



Fast komplett auf LED umgerüstet: die Ampeln



Die Umrüstung auf LED ist für uns mehr als nur Technik – sie ist ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz. Jede neue Leuchte spart Energie und reduziert Wartungsaufwand. Als Unternehmen sehen wir täglich, wie moderne Beleuchtung das Stadtbild verbessert und gleichzeitig Ressourcen schont. Es ist schön, Teil dieser nachhaltigen Entwicklung zu sein.

LUTZ HALLE • Meister für Straßenbeleuchtung bei der Stadtbeleuchtung Potsdam

Unsere Leistungen im Jahr 2024

Stadtbeleuchtung

Lichtpunkte	17.487
Leuchten*)	17.946
davon LED	12.919

*) Ein Lichtpunkt kann mehrere Leuchten enthalten

Betreute Lichtsignalanlagen 120

Umweltzahlen im Überblick - Energieerzeugung aus Erneuerbaren, Infos zu Emissionen, Abfallmengen und zum Wasser

Auf den folgenden zwei Seiten haben wir einen kleinen Ausschnitt der wichtigsten Umweltkennzahlen zusammengestellt, welche sich unmittelbar auf unsere Produkte und Dienstleistungen beziehen. Im Zuge der Anforderungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung arbeiten wir intensiv daran, in Zukunft eine umfangreiche Übersicht aller relevanter Daten zu gewährleisten.

Vorwort

Nachhaltigkeit

Auf dem Wege zum ESRS-Bericht

Stadtwerke Potsdam (SWP)

Verbundunternehmen im Fokus

Energie und Wasser Potsdam (EWP)

Netzgesellschaft Potsdam (NGP)

Verkehrsbetrieb Potsdam (ViP)

Stadtentsorgung Potsdam (STEP)

Bäderlandschaft Potsdam (BLP)

Stadtbeleuchtung Potsdam (SBP)

Umweltzahlen

Gemeinwesen

Stakeholder

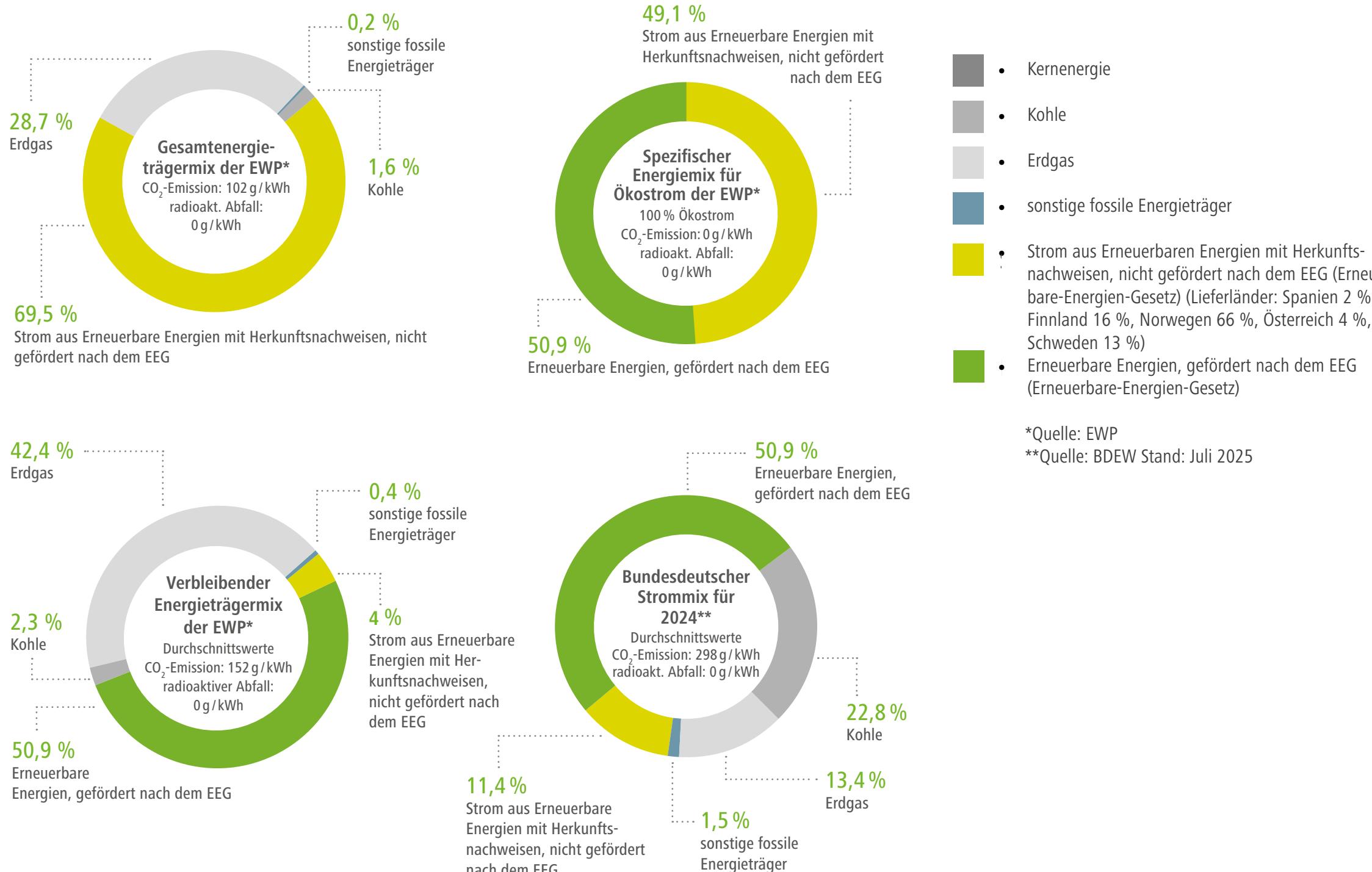
Governance Compliance Lieferkette

Ausblick

Konzernabschluss

Stromkennzeichnung der Energie und Wasser Potsdam für das Jahr 2024

gemäß § 42 Energiewirtschaftsgesetz



Umweltzahlen

Vorwort	
Nachhaltigkeit	
Auf dem Wege zum ESRS-Bericht	
Stadtwerke Potsdam (SWP)	
Verbundunternehmen im Fokus	
Energie und Wasser Potsdam (EWP)	
Netzgesellschaft Potsdam (NGP)	
Verkehrsbetrieb Potsdam (ViP)	
Stadtentsorgung Potsdam (STEP)	
Bäderlandschaft Potsdam (BLP)	
Stadtbeleuchtung Potsdam (SBP)	
Umweltzahlen	
Gemeinwesen	
Stakeholder	
Governance Compliance Lieferkette	
Ausblick	
Konzernabschluss	

Emissionen aus den Heizkraftwerken (EWP)

	2022	2023	2024
HKW Nord in Tonnen CO ₂	13.738	11.162	13.994
HKW Süd in Tonnen CO ₂	208.718	209.235	201.829
Summe in Tonnen CO ₂	222.456	220.397	215.823

Erneuerbare Energien (EWP)

	2022 (kWh)	2023 (kWh)	2024 (kWh)
EE-Strom aus Blockheizkraftwerken	2.497.491	2.504.084	2.283.458
EE-Strom aus Photovoltaik	1.050.313	1.353.549	1.402.665

Solarthermie (EWP)

	2023 (MWh)	2024 (MWh)
Solarthermie Anlage am HKW Potsdam-Süd	2105,5	2.060,57

Blockheizkraftwerke mit Einsatz von erneuerbaren Energien 2024 (EWP)

	Energieträger	Gaseinsatz (kWh)	Stromerzeugung (kWh)	Wärmeerzeugung (kWh)
Eiche II BHKW-Modul 1	Biomethan	2.772.672	857.073	1.314.221
Drevestraße 1A	Biomethan	1.608.938	491.354	781.007
BHKW Lerchensteig Kläranlage	Klärgas	3.028.098	935.031	1.449.298

Blockheizkraftwerk mit Einsatz von erneuerbaren Energien (STEP)

	2022	2023	2024
Deponegas [m ³] (Methangehalt ca. 35 % Tendenz abnehmend)	1.378.206	1.238.800	1.016.112
Erzeugte Erneuerbare Energien (Strom) [kWh]	1.717.172	1.493.659	1.297.943

LED-Leuchten und Lampentausch (SBP)

	2022 (Stück)	2023 (Stück)	2024 (Stück)
LED-Leuchten	9.620	11.981	12.919
davon Lampentausch auf LED, d.h. Leuchte unverändert	8.895	10.675	11.403

Entwicklung der Abfallmengen und deren Verwertung (STEP)

	2020 (t)	2021 (t)	2022 (t)	2023 (t)	2024 (t)
Abfall Potsdam	97.900	100.416	95.704	94.963	97.406
davon gefährlich	686	862	696	635	770
davon nicht gefährlich	97.214	99.554	95.008	94.327	96.636
Beseitigung	2.022	1.704	2.102	2.198	2.597
Verwertung	95.878	98.712	93.061	92.765	94.809

Emissionen (STEP)

	2022	2023	2024
Kohlenstoffdioxid-Emission (CO ₂) durch Kraftstoffverbräuche (t)	2.252	2.234	2.254
Fahrleistung (km)	2.530.005	2.037.041	2.039.533

Emissionen (ViP)

	2022	2023	2024
Kohlenstoffdioxid-Emission (CO ₂) durch Kraft- u. Brennstoffe (t)	4301	4237	4349
Fahrleistung Bus, ohne Subunternehmer (km)	4.053.269	3.866.463	3.895.503,0
Kohlenstoffdioxid-Emission (CO ₂) durch Betriebsverbräuche (t)	316	286	308

Energieverbrauch (BLP)

	2020 (kWh)	2021 (kWh)	2022 (kWh)	2023 (kWh)	2024 (kWh)
Betriebsverbrauch Strom	1.541.459	1.428.775	2.089.667	2.278.105	2.310.332
			zzgl. 86.698 aus PV	zzgl. 91.807 aus PV	
Betriebsverbrauch Fernwärme	3.023.200	2.623.000	4.023.000	4.057.970	4.254.730
Betriebsverbrauch Erdgas (Sauna blu)	143.820	138.610	236.120	249.218	242.975

Emissionen (BLP)

	2020 (t)	2021 (t)	2022 (t)	2023 (t)	2024 (t)
Kohlenstoffdioxid-Emission (CO ₂)	803	654	1.071	1.091	1.184

Energieverbrauch (SBP)

	2022 (kWh)	2023 (kWh)	2024 (kWh)
Straßenbeleuchtung (Nutzenergie)	5.226.243	4.446.360	4.205.595

Unsere Aktivitäten für die Potsdamer Stadtgesellschaft: Wir fördern Bildung, Kultur, Soziales und Sport

Vorwort

Nachhaltigkeit

Auf dem Wege zum ESRS-Bericht

Stadtwerke Potsdam (SWP)

Verbundunternehmen im Fokus

Energie und Wasser Potsdam (EWP)

Netzgesellschaft Potsdam (NGP)

Verkehrsbetrieb Potsdam (ViP)

Stadtentsorgung Potsdam (STEP)

Bäderlandschaft Potsdam (BLP)

Stadtbeleuchtung Potsdam (SBP)

Umweltzahlen

Gemeinwesen

Stakeholder

Governance Compliance Lieferkette

Ausblick

Konzernabschluss

Unterstützte Vereine im Spitzensport:

Die Stadtwerke fördern seit über 20 Jahren Vereine und gemeinnützige Organisationen, insbesondere im Kinder- und Jugendsport. Ziel ist es, Talente zu fördern und ein positives Image der Stadt zu stärken. Die EWP unterstützte dabei 2024 unter anderem die folgenden Vereine:

- SC Potsdam
- SV Babelsberg 03
- Turbine Potsdam
- VfL Potsdam
- Potsdam Royals
- KC Potsdam
- UJKC Potsdam

Potsdam-Crowd 2024

Die Potsdam-Crowd ist eine Form der gemeinschaftlichen Finanzierung mittels „Crowdfunding“, initiiert und unterstützt durch die Stadtwerke. Dabei stellen sich ausgewählte, interessante Projekte vom Förderverein bis zum Netzwerk vor und werben um Unterstützergelder. Im Jahresverlauf 2024 machten dies insgesamt 34 erfolgreiche Projekte, die 113.632,45 Euro von 2.396 Unterstützern einsammeln konnten.

“Unsere Zwanzig für Potsdam” (2024)

Besonderes Highlight in der Potsdam-Crowd ist diese Aktion, deren Name von Höhe der Unterstützungssumme der Stadtwerke, 20.000 Euro, abgeleitet ist. Die 2024er Aktion lief vom 19. November bis zum 10. Dezember, nachdem zuvor die Projektstarter gesucht worden waren. Insgesamt 20 Projekte waren erfolgreich, deren 1.315 Unterstützer gaben 62.611,31 Euro.

- Leben wie ich bin - Selbstbestimmtes Wohnen für Menschen mit Demenz e.V.
- Gymnasium im Brunnenviertel
- Bürgerstiftung Potsdam
- Ensemble LX
- Büro KINDER(ar)MUT der AWO Potsdam

- Fallobst Potsdam e.V.
- KiTa Am Storchennest
- Neue Kulturwege e.V. (Kultur)
- Potsdamer Kickers 94 e.V.
- Sterntaler e.V. Förderverein der Neuen Grundschule Potsdam
- Eisvogel e.V.
- Basskontakt e.V.
- Sweet Memory Cheerleader e.V.
- Oberinstiftung
- 1. FFC Turbine Potsdam
- Förderverein der Kita "Arche Noah" Potsdam e.V.
- NABU Kreisverband Potsdam
- TSC POTSB!TZ e.V.
- Kinderwelt Potsdam gGmbH
- Freundeskreis des Helmholtz Gymnasiums e.V.

Übersicht Spenden / Sponsoring 2024



Kulturelle Teilhabe: Das Stadtwerkefest

Unter dem Motto „Aus Potsdam, für Potsdam“ zog das 21. Stadtwerkefest am 12. und 13. Juli rund 25.000 Besucher*innen in den Neuen Lustgarten. Mit kostenlosem Eintritt förderte das Fest kulturelle Teilhabe und soziale Nachhaltigkeit. Den Auftakt bildete das Klassik-Open-Air mit der Kammerakademie Potsdam, begleitet von Veronika Eberle und Andreas Ottensamer – vor 4.000 Gästen. Am Samstag begeisterten Culcha Candela, das KAMA Orchestra Potsdam, Zoe Wees und Revolverheld mit Rock, Pop und Brass Groove.

Ein buntes Kinderprogramm mit Rokkaz e.V., dem Kindermusiktheater Buntspechte und Fußball-Akrobatik rundete das Angebot ab. Die Verabschiedung der Potsdamer Olympionik*innen durch OB Mike Schubert unterstrich die lokale Verbundenheit. Das Fest zeigte, wie nachhaltiges Stadtleben durch Kultur, Gemeinschaft und Inklusion umgesetzt wird.

Unsere Aktivitäten für die Potsdamer Stadtgesellschaft: Barrierefreiheit

Vorwort

Nachhaltigkeit

Auf dem Wege zum ESRS-Bericht

Stadtwerke Potsdam (SWP)

Verbundunternehmen im Fokus

Energie und Wasser Potsdam (EWP)

Netzgesellschaft Potsdam (NGP)

Verkehrsbetrieb Potsdam (ViP)

Stadtentsorgung Potsdam (STEP)

Bäderlandschaft Potsdam (BLP)

Stadtbeleuchtung Potsdam (SBP)

Umweltzahlen

Gemeinwesen

Stakeholder

Governance Compliance Lieferkette

Ausblick

Konzernabschluss

Barrierefreiheit und Mobilität

Die ViP setzt sich für barrierefreie Mobilität ein. 91,26 Prozent der Fahrzeuge sind bereits niederflurig. Wir arbeiten an dem Ziel, eine vollständig barrierefreie Tramflotte durch die neuen "Tramlink" zu erreichen. Maßnahmen wie Klapprampen, akustische Ansagen und Mobilitätstrainings für mobilitätseingeschränkte Personen sowie Verkehrstage für Schüler*innen fördern die Inklusion.

Haltestelle Friedrich-Ebert-Straße

Mit der Inbetriebnahme von zwei neuen, barrierefreien Bahnsteigen an der Haltestelle Reiterweg/Alleestraße zum Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2024 haben die ViP und die Landeshauptstadt Potsdam die Baumaßnahme am nördlichen Teil der Tramstrecke Friedrich-Ebert-Straße termingerecht umgesetzt. Die Haltestelle Reiterweg/Alleestraße ist barrierefrei ausgebaut: stadteinwärts als Kap mit Radweg und stadtauswärts als überfahrbares Haltestellenkap, analog der Haltestelle Rathaus. Die Busse halten künftig stadtauswärts

auch auf dem Gleis, so dass in beiden Richtungen ein niveaugleicher Ein- und Ausstieg gewährleistet ist. Für sehbehinderte Menschen wurden die Haltestelle sowie die Querungsstellen der Kreuzung Reiterweg/Alleestraße mit einem Blindenleitsystem ausgestattet.

Potsdams Beauftragte für Menschen mit Behinderung, Dr. Tina Denninger, sagte: „Es ist erfreulich, dass die am stärksten genutzte Straßenbahnstrecke der ViP mit den Linien 92/96 mit weiteren barrierefreien Bahnsteigen ausgestattet wurde. Damit wird die Liste der noch barrierefrei umzubauenden Haltestellen in Potsdam wieder etwas kürzer, aber wir sind noch nicht am Ziel. Gemeinsam mit der ViP müssen und werden wir die anstehenden Aufgaben angehen.“

Workshop für Mitarbeitende

Mit dem Workshop „Blind sein im öffentlichen Nahverkehr! Wie erleben seheingeschränkte Menschen die Herausforderungen des öffentlichen Nahverkehrs?“

bot die ViP am 7. Mai Mitarbeitenden im Fahrdienst die Möglichkeit, sich einmal darin einzufühlen, wie es ist, blind zu sein und mit Bus oder Straßenbahn fahren. So wurde den Teilnehmenden von Heike Thiel vom Behindertenbeirat der Landeshauptstadt Potsdam neben einer Einführung in das Thema gezeigt, wie sich sehbeeinträchtigte Menschen in Bus und Bahn zu rechtfinden, zum Beispiel, wie sie den Bus finden und sich einen Platz suchen. Mittels spezieller Brillen, die unterschiedliche Sehbeeinträchtigung oder Blindheit simulieren sowie Blindenstock konnte dies von den ViP-Mitarbeitenden im Anschluss auch selbst ausprobiert werden. Für unsere Mitarbeitenden war das eine gute Gelegenheit, sich in unsere sehbeeinträchtigen Fahrgäste hineinzuversetzen und das Verständnis für diese zu vertiefen.

Mobilitätstraining „Mobil sein – dabei sein“

Die ViP bietet gemeinsam mit der Verkehrswacht Potsdam das kostenlose Mobilitätstraining „Mobil sein – dabei sein“ für Einrichtungen an, die mobili-

tätseingeschränkte Menschen dabei unterstützen, mit Bus und Bahn mobil zu bleiben. Die Termine finden nach Vereinbarung statt. Bei den Trainings kann man in einem stehenden Fahrzeug in aller Ruhe üben, wie man am besten ein- und aussteigt und wie man sich während der Fahrt sichert. Zusätzlich geben wir wichtige Tipps zur Unfallvermeidung. Zusätzlich unterstützen wir einmal im Jahr ein öffentliches Training zum Tag der Verkehrssicherheit auf dem Gelände der Verkehrswacht Potsdam am Bahnhof Pirschheide.

Barrierefreiheit in den Bädern

Ziel der BLP ist es, die Bedingungen für alle Badegäste so angenehm wie möglich zu gestalten. Denn Schwimmen ist gesund und ein Sport für alle Menschen in allen Altersstufen. Im Wasser gelingt meist das, was an Land nicht möglich ist: sich ohne Hilfsmittel schmerzfrei zu bewegen, sich frei und rundum wohlfühlen, allein oder mit anderen einfach Spaß haben. Das Thema Barrierefreiheit genießt bei uns eine hohe Priorität. Wir haben unsere Bäder auf die unterschied-

lichsten Anforderungen geprüft und viele verschiedene Maßnahmen für unsere Badegäste umgesetzt:

- Auf dem Weg zum Wasser müssen keine Stufen überwunden werden. In unseren Schwimmhädern stehen Spezialrollstühle und Rollatoren bereit. Unser mobiler Schwimmablift und das Schwimmbad-Team bringen Badegäste mit körperlichen Einschränkungen sicher ins Wasser. Beide Hallenbäder sind für Rollstuhlfahrer und gehbehinderte Menschen nahezu barrierefrei. Im „Kiezbad Am Stern“ wurde ein Teilbereich der Umkleide in Abstimmung mit einer Gruppe von Menschen mit Behinderung umgebaut und angepasst. Auf der Tartanbahn im Freibad Templin kommen auch Rollstuhlfahrer*innen gut bis zum Strand.

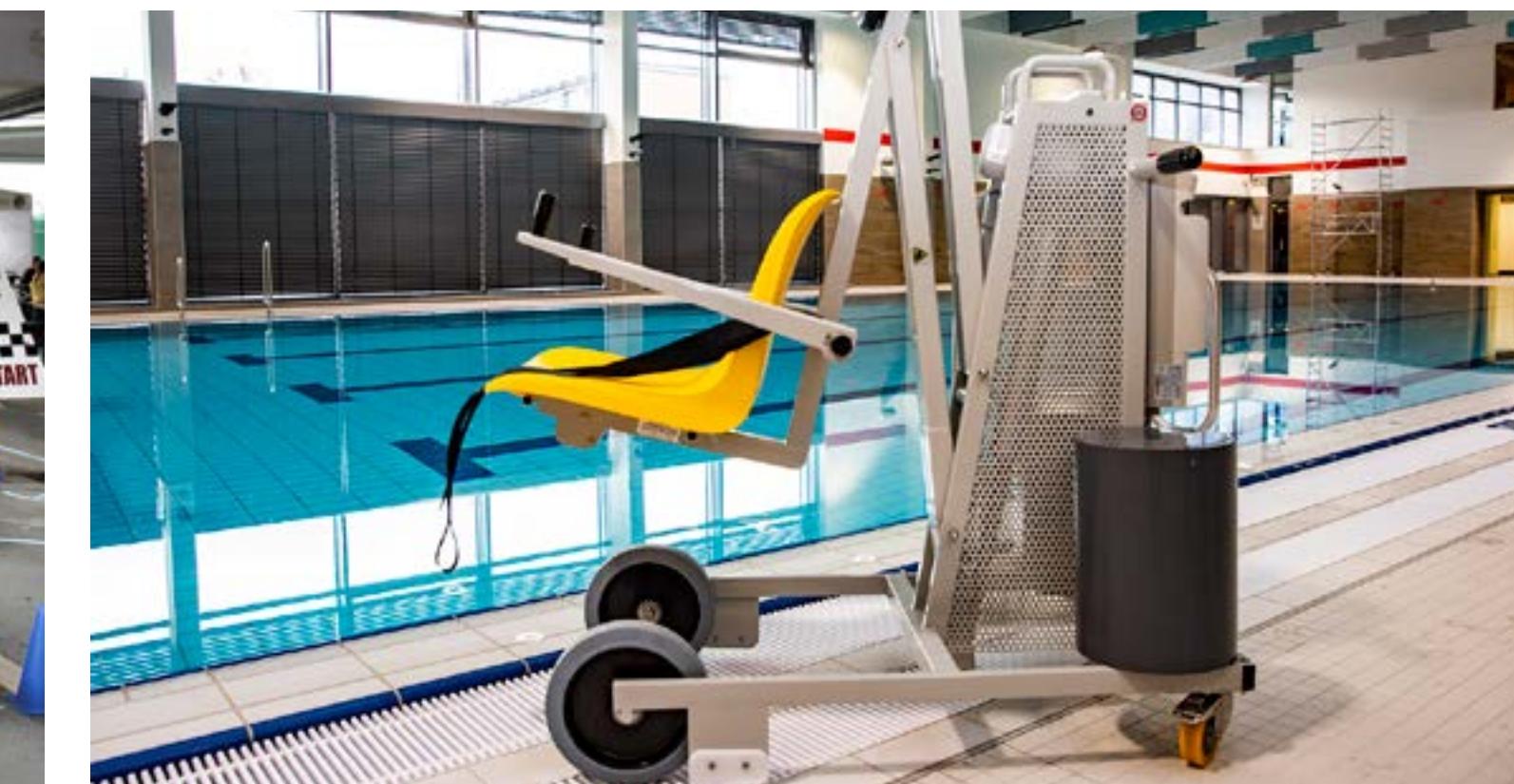
An weiteren Maßnahmen zur Erhöhung der Barrierefreiheit in unseren Bädern arbeiten wir kontinuierlich. So soll das neue Strandbad Park Babelsberg, nach dessen Verlagerung ab 2025, barrierefrei sein.



Teilhabe an der Mobilität: Rollstuhlfahrer an der Haltestelle Alter Markt / Landtag



Mobilitätstraining auf dem ViP-Betriebshof



Behinderten-Lift am Schwimmbecken im „Kiezbad Am Stern“

Im Dialog mit unseren Anspruchsgruppen (Stakeholdern)

Vorwort

Nachhaltigkeit

Auf dem Wege zum ESRS-Bericht

Stadtwerke Potsdam (SWP)

Verbundunternehmen im Fokus

Energie und Wasser Potsdam (EWP)

Netzgesellschaft Potsdam (NGP)

Verkehrsbetrieb Potsdam (ViP)

Stadtentsorgung Potsdam (STEP)

Bäderlandschaft Potsdam (BLP)

Stadtbeleuchtung Potsdam (SBP)

Umweltzahlen

Gemeinwesen

Stakeholder

Governance Compliance Lieferkette

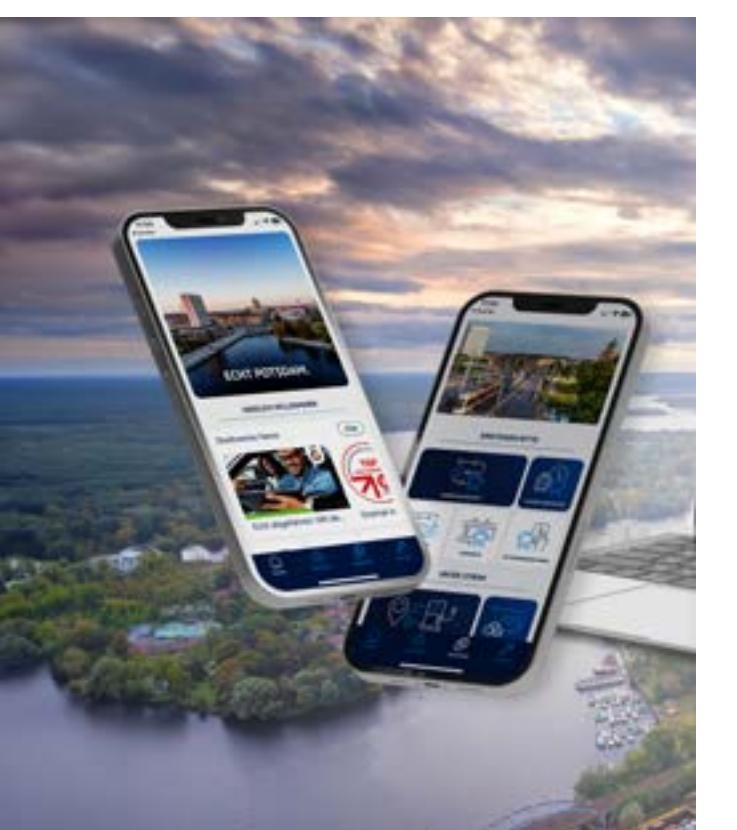
Ausblick

Konzernabschluss

Als Unternehmen in Potsdam und für Potsdam haben wir zahlreiche Berührungspunkte mit den verschiedenen Anspruchsgruppen (Stakeholdern): mit der Kommune, unseren Anteilseignern, politischen Gremien, Branchen- und Fachverbänden, Behörden, Wissenschaft und Forschung, Kund*innen, Geschäftspartner*innen, Lieferant*innen, sozialen Organisationen, lokalen Vereinen und Medien.

Webseite und EchtPotsdam-App und Zeitschrift

Ein modernes digitales Kommunikationsmittel ist die EchtPotsdam-App. Die Webseite der Stadtwerke Potsdam, auf der alle Tochterunternehmen vertreten sind, verzeichnete im Jahr 2024 genau 1.692.513 Besuche. Die Strategie stärker auf den „mobil first“-Ansatz zu setzen, sieht sich durch die Steigerung der mobilen Nutzer von 70 auf nun fast 74 Prozent, weiter bestätigt. Auch unsere Newsletter sind gut nachgefragt. Die Kundenzeitschrift „Echt Potsdam“ (früher „Quartett“) bleibt trotz verringelter Erscheinungsfrequenz von quartalsweise auf dreimal pro Jahr ein sehr wichtiges Instrument der Kundenkommunikation.



EchtPotsdam-App

Kundenzufriedenheit und Kundenbeiräte

- Seit vielen Jahren nutzt die ViP ihren Kundenbeirat für den persönlichen und direkten Austausch. Die aktive Zusammenarbeit ist eine Bereicherung für die Arbeit. Dieses regelmäßige Miteinander hilft uns, Impulse zu bekommen, wie wir unsere Serviceleistungen aus Kundensicht weiterentwickeln können. Damit Bürger*innen aus den verschiedenen Stadtteilen, Vereinen oder Institutionen ihre Erfahrungen und Meinungen zum ÖPNV im direkten Dialog mit uns einbringen können, wird der Kundenbeirat alle drei Jahre neu gewählt. Die aktuelle Wahlperiode läuft noch bis Ende November 2025.
- Auch die EWP hat seit 2012 einen Kundenbeirat, dessen Mitglieder ebenfalls jeweils für drei Jahre berufen werden.
- Die Unternehmen ermitteln regelmäßig die Kundenzufriedenheit, in persönlichen Interviews (ViP), telefonischen Befragungen (EWP), über digitale Tools (BLP) oder durch Auswertung von Beschwerden (STEP). All dies zeigt uns jeweils, was gut läuft und wo Verbesserungspotenziale bestehen.



Direkter Dialog im Kundenzentrum.

„Tag der offenen Tür“ bei der STEP

Die Stadtentsorgung Potsdam GmbH (STEP) lud am 7. September 2024 zum „Tag der offenen Tür“ auf ihren Betriebshof ein. Die Potsdamerinnen und Potsdamer erhielten spannende Einblicke hinter die Kulissen. Auf dem Betriebsgelände konnten Fahrzeuge und Geräte der Entsorgungs- und Reinigungstechnik besichtigt werden - Einsteigen, Anfassen und Bestaunen inklusive. Als Unternehmen der Kreislaufwirtschaft erfüllt die STEP wichtige Aufgaben zum Schutz der Umwelt, bei der Schonung von Ressourcen sowie bei der Sicherstellung der Hygiene in der Landeshauptstadt Potsdam und in deren Umgebung. Dafür ist es wichtig, die Zusammenhänge praktisch zeigen zu können.

Mit unserem Tag der offenen Tür konnten wir unsere Leistungsfähigkeit und innovative Entwicklung aus der Nähe erfahrbar machen.

- Der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) ist zentraler Bestandteil des Mobilitätskonzepts für Krampnitz. Vor der Fertigstellung der Tramstrecke nach Krampnitz wird das neue Stadtquartier durch die ViP ab August 2025 durch den Busvorlaufbetrieb mit Bussen angebunden.

- Beim 24. Forum gab es einen Rück- und Ausblick der EWP / NGP zu den inneren Erschließungsmaßnahmen von Krampnitz durch Nahwärme, Strom, Wasser, Abwasser und Regenentwässerungsleitungen und zur äußeren Erschließung von Krampnitz, also zur Anbindung an die städtischen Netze. Außerdem informierte die EWP zu den Planungen für das EnergiekonzeptPLUS und zu den nächsten Schritten bei der Umsetzung.



Viel Interessantes gab es beim Tag der offenen Tür bei der STEP auf dem Betriebshof zu sehen und viele Besucher kamen.

Verbandsmitgliedschaften im Überblick

Unternehmen des Stadtwerkeverbundes arbeiten u.a. in diesen Verbänden und Arbeitskreisen mit:

- AGFW, Der Energieeffizienzverband für Wärme
- Arbeitsgemeinschaft Bäder im VKU e. V. Berlin- Brandenburg
- Arbeitskreis Bäder des Verbandes kommunaler Unternehmen e. V.
- Arbeitskreis Verkehr Potsdam (BBIK)
- ASEW – Arbeitsgemeinschaft für sparsame Energie- und Wasserverwendung
- AVEU – Arbeitgeberverband Energie- und versorgungswirtschaftlicher Unternehmen e. V.
- BDEW – Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V.
- Brandenburger Unternehmens-Gemeinschaft ÖPNV (BUG)
- Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BMB)
- DEKRA e. V.
- Deutsche Gesellschaft für das Badewesen e. V.
- Deutscher Saunabund e. V.
- DVGW – Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V.
- DWA – DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V.
- Energieforen Leipzig
- European Waterpark Association (EWA)
- Gütegemeinschaft Kompost e. V.
- Handwerkskammer Potsdam (HWK)
- HEA – Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung e. V.
- Industrie- und Handelskammer IHK Potsdam
- Kommunaler Arbeitgeberverband – KAV
- Marketingclub Potsdam e. V.
- Tourismusverband Potsdam e. V.
- Unternehmerverband Brandenburg-Berlin,
- VDSI – Verband Deutscher Sicherheitsingenieure
- VDV – Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V.
- Verband kommunaler Unternehmen e.V. VKU
- Verkehrsrat Potsdam
- VGB PowerTech e. V.

Keine Parteispenden

Die Unternehmen der Stadtwerke Potsdam tätigen grundsätzlich keine Spenden an politische Parteien.

Governance und Compliance

Vorwort

Nachhaltigkeit

Auf dem Wege zum ESRS-Bericht

Stadtwerke Potsdam (SWP)

Verbundunternehmen im Fokus

Energie und Wasser Potsdam (EWP)

Netzgesellschaft Potsdam (NGP)

Verkehrsbetrieb Potsdam (ViP)

Stadtentsorgung Potsdam (STEP)

Bäderlandschaft Potsdam (BLP)

Stadtbeleuchtung Potsdam (SBP)

Umweltzahlen

Gemeinwesen

Stakeholder

Governance Compliance Lieferkette

Ausblick

Konzernabschluss

Die Stadtwerke Potsdam GmbH und ihre Verbundunternehmen beachten seit Jahren selbstverpflichtend die Leitlinien der guten Unternehmensführung – den Public Corporate Governance Kodex (nachfolgend „Kodex“ genannt) – der Landeshauptstadt Potsdam. Der Kodex hat im Kern das Ziel, eine verantwortungsvolle Unternehmensführung und -überwachung abzusichern. Zu den wichtigsten Grundprinzipien zählen das tragende Organisations- und Funktionsprinzip, Transparenz, die Reduzierung von Interessenskonflikten und ein werteorientiertes Verhalten. Wir haben einen Ordnungsrahmen entwickelt, der sich an einem ganzheitlichen Governance-, Risk- und Compliance-System orientiert.

Konzernrevision

Seit 2013 bildet die Interne Revision mit einer eigenen Organisationseinheit einen festen Bestandteil des Governance-Systems der Stadtwerke Potsdam. Sie schafft durch unabhängige und objektive Prüfungs- und Beratungsleistungen Mehrwerte für das Unternehmen und hilft Geschäftsprozesse zu verbessern. Der Leiter der Konzernrevision ist direkt der SWP-Geschäftsführung der unterstellt. Die Interne Revision unterstützt die Geschäftsführungen im Verbund bei der Erreichung der Unternehmensziele, indem sie mit einem systematischen und zielgerichteten Ansatz die Effektivität des Risikomanagements, der Kontrollen und der Führungs- und Überwachungsprozesse bewertet und diese zu verbessern hilft. Sie untersucht das Unternehmenshan-

deln und liefert Informationen, Analysen, Bewertungen, Empfehlungen sowie Beratungen. Sie hat zudem eine präventive Funktion und trägt dazu bei, die Kultur, Qualität, Effektivität und Effizienz nachhaltig zu verbessern. Politische Entscheidungen werden von Revisionsaufgaben nicht erfasst. Die Unternehmensrichtlinie der Konzernrevision für alle Verbundunternehmen wird kontinuierlich nach den Empfehlungen des Deutschen Institutes für interne Revision (DiiR) weiterentwickelt. Der Leiter der Konzernrevision stellt einen jährlichen, risikoorientierten Prüfungsplan auf und berichtet über seine Prüfungsergebnisse schriftlich gegenüber der jeweiligen Geschäftsführung im Unternehmensverbund sowie dem geprüften Bereich. Der regelmäßige Austausch mit den Fachbereichen im Rahmen eines Prüfungsauftrages zu Feststellungen, Empfehlungen und zum Maßnahmencontrolling fördert eine transparente und werteorientierte Revisionskultur.

Compliance

Einen bedeutenden Bestandteil bildet das Compliance Management System. Mit der verbundweit geltenden Organisationsrichtlinie Compliance wurden die Grundlagen für einen einheitlichen konzernweiten Aufbau des Compliance Management Systems gelegt. Relevante Bestandteile des Systems sind Prävention, Monitoring sowie Prozessverbesserung und Sanktion inklusive der zugehörigen Maßnahmen. Der Schwerpunkt der Compliance-Aufgaben liegt in der

Prävention, z.B. im Bereich Antikorruption. Die Verbundunternehmen haben sich auf ein gemeinsames Leitbild mit einheitlichen Werten geeinigt und setzen es mit Unterstützung der Compliance-Abteilung gemeinsam um. Die kontinuierliche Optimierung des Compliance Management Systems wird durch die Stabsabteilung Compliance vorangetrieben. Diese ist bei der Geschäftsführung der Holding angesiedelt und erstellt das Compliance-Programm auf Basis durchgeföhrter Prüfungen und Analyse für den SWP-Verbund. Die Kanzlei für Wirtschaftsstrafrecht der Rechtsanwälte Elke Schaefer GbR den Stadtwerkeverbund in allen Angelegenheiten der Antikorruptionsarbeit und stellt mit Frau Dr. J. Kathrin Niewiarra die Ombudsperson für den Stadtwerkeverbund. An die Ombudsperson als eine unabhängige und neutrale Stelle können sich Mitarbeitende, Kund*innen oder Geschäftspartner*innen wenden, wenn sie einen Hinweis oder Verdacht haben, bei dem sie unsicher sind, ob er eine strafrechtliche Relevanz haben könnte. Mit der Ombudsperson setzt der Unternehmensverbund ein deutliches Zeichen zur Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität.

Datenschutz

Einen wesentlichen Teil der Compliance-Arbeit der Stadtwerkeverbundunternehmen stellt das Datenschutzmanagement dar. Im Berichtszeitraum war Herr Dr. Martin Schmidt von der Comfield Unternehmensberatung GmbH & Co. KG als externer Datenschutz-

beauftragter für die Stadtwerkeverbundunternehmen bestellt. Die Koordination von Datenschutzthemen erfolgt (außer bei der Stadtentsorgung Potsdam GmbH STEP) über die Stabsabteilung Compliance der SWP, die mit ihrer Datenschutzkoordinatorin die Schnittstelle zum externen Datenschutzbeauftragten bildet. Die Datenschutzkoordinatorin und der Datenschutzbeauftragte berieten die Verbundunternehmen u. a. zu den erforderlichen datenschutzrechtlichen Dokumentationen; unterstützten bei der Bearbeitung von Betroffenenanfragen und Datenschutzvorfällen. Um die Sensibilität im Umgang mit personenbezogenen Daten im täglichen Arbeiten aufrecht zu erhalten, wurden Datenschutzschulungen mit den Beschäftigten durchgeführt.

Auch für die STEP ist mit gleichem Aufgabengebiet wie in den übrigen Verbundunternehmen ein Datenschutzkoordinator bestellt, der in Abstimmung mit dem bestellten externen Datenschutzbeauftragten auf eine Einhaltung der datenschutzrechtlichen Anforderungen hinwirkt. Neben der allgemeinen Beratung zu Datenschutzthemen sind Schwerpunkte der Aktivitäten das Fortschreiben der notwendigen datenschutzrechtlichen Dokumentationen sowie die Schulung der für die jeweiligen Prozesse verantwortlichen Personen und deren Sensibilisierung für eine datenschutzkonforme Ausgestaltung von Verfahren und Prozessen.

Risikomanagement

Die Aufgabe des Risikomanagements im Stadtwerke Verbund ist es seit vielen Jahren, mit geeigneten Methoden Transparenz über die Risikosituation in den einzelnen Verbundunternehmen herzustellen und entsprechend frühzeitig Risiken zu erkennen, zu bewerten und zu dokumentieren. Ein wesentliches Ziel des Risikomanagementsystems ist es bei risikobedingten Abweichungen vom Wirtschaftsplan jederzeit durch aktives Handeln gegensteuern zu können. Dabei wird Risikomanagement zugleich auch als Chancenmanagement gesehen. Wir verstehen Risikomanagement als gesamtheitliche Führungsaufgabe, die einen an den Unternehmenszielen orientierten Umgang aller Mitarbeitenden mit Risiken anstrebt und dabei eine offene Risikokultur fördert. Jedes Unternehmen im Stadtwerkeverbund hat transparente Verantwortlichkeiten im Risikomanagement festgelegt und identifiziert und bewertet regelmäßig die unternehmerischen Risiken. Neben dem Risikomanager je Verbundunternehmen sind die dezentralen Prozessverantwortlichen diejenigen, die über tiefe Kenntnisse in ihren Fachbereichen verfügen und regelmäßige Risikoeinschätzungen vornehmen können. Es werden Gegenmaßnahmen beschrieben und Frühwarnindikatoren festgehalten, um vorab auf die Entstehung möglicher Risiken hinzuweisen zu können. Die Risikoberichterstattung erfolgt regelmäßig intern als auch an die Aufsichtsgremien.



Nachhaltigkeit - Bestandteil unserer Beschaffungsstrategie

Vorwort

Nachhaltigkeit

Auf dem Wege zum ESRS-Bericht

Stadtwerke Potsdam (SWP)

Verbundunternehmen im Fokus

Energie und Wasser Potsdam (EWP)

Netzgesellschaft Potsdam (NGP)

Verkehrsbetrieb Potsdam (ViP)

Stadtentsorgung Potsdam (STEP)

Bäderlandschaft Potsdam (BLP)

Stadtbeleuchtung Potsdam (SBP)

Umweltzahlen

Gemeinwesen

Stakeholder

Governance Compliance Lieferkette

Ausblick

Konzernabschluss

Der zentrale Einkauf der Stadtwerkegruppe ist weit mehr als eine reine Beschaffungsstelle: Er versteht sich als strategischer Mehrwerteinkauf. Seine Kernaufgabe besteht darin, für die Tochterunternehmen vielfältige Liefer- und Dienstleistungen sowie Bau- und Planungsleistungen zu beschaffen. Klare Einkaufsbedingungen sorgen dafür, dass unsere Vergaben nicht nur wirtschaftlich und rechtssicher erfolgen, sondern zugleich an nachhaltigen Maßstäben ausgerichtet sind. Damit werden Qualität, Termintreue und faire Kosten ebenso gewährleistet wie die verbindliche Einhaltung von Menschenrechten in den Lieferketten.

Die strategischen und operativen Einkäufer*innen bündeln hierfür ein hohes Maß an vergaberechtlichem und -technischem Fachwissen. Durch die zentrale Steuerung und die Bündelung von Bedarfen entstehen Synergien, die den gesamten Verbund stärken. So entwickelt sich der Einkauf vom klassischen Beschaffer zum Gestalter von Mehrwert – wirtschaftlich für die Unternehmen, rechtssicher im Sinne der Vorgaben und nachhaltig im Umgang mit Menschen, Resourcen und Umwelt. Dieser Anspruch bildet zugleich

die Grundlage für unseren Lieferantenkodex und für die konsequente Weiterentwicklung einer nachhaltigen Vergabepraxis.

Verhaltenskodex für Lieferanten

Seit dem 01.01.2024 fallen die Stadtwerke Potsdam unter die Bestimmungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG). Bereits 2023 haben wir zahlreiche Maßnahmen zur Umsetzung dieser Pflichten vorbereitet. Die Anforderungen betreffen insbesondere unsere Lieferantenbasis und die Lieferkette.

- Als erste Maßnahme wurde 2023 bei uns ein Verhaltenskodex für Lieferanten entwickelt, der seit 2024 verbindlich gilt. Darin legen wir unsere Erwartungen an die Einhaltung grundlegender Menschenrechte, spezifischer Arbeitnehmerrechte und Umweltschutzanforderungen fest. Auftragnehmer sind verpflichtet, alle einschlägigen Arbeitsschutzzvorschriften – etwa zu Arbeitslohn, Arbeitszeit, Betriebssicherheit und Unfallverhütung – einzuhalten.



- 2024 haben wir begonnen, die Überprüfung unserer Lieferanten auf mögliche Menschenrechtsverstöße systematisch umzusetzen.
- Neben Audits kommt dabei ein softwaregestütztes Risikomanagement zum Einsatz, das Transparenz in der Lieferkette schafft und eine frühzeitige Reaktion auf potenzielle Risiken ermöglicht.
- Darüber hinaus achten wir darauf, unsere Aufträge möglichst unmittelbar in der Region zu vergeben, um lokale Wertschöpfung zu stärken. Ein Schwerpunkt lag 2024 auf der Integration von Nachhaltigkeitskriterien in unsere Vergaben, durch die ökologische, soziale und menschenrechtliche Standards noch konsequenter berücksichtigt werden. Dazu gehören Anforderungen an Umweltschutz, Energieeffizienz, Klimaschutz und Entsorgung, die wir auch an unsere Auftragnehmer weitergeben.

Regelkonforme Werbung

Wir setzen den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 10.02.2022 bzgl. des Antrags „keine sexistische Werbung bei Vergaben“ in unseren Allge-

meinen Einkaufsbedingungen (AEB) mit unseren Lieferanten aktiv um. Darin heißt es unter anderem: „Der Auftragnehmer bzw. die Auftragnehmerin verpflichtet sich, sicherzustellen, dass ihre bzw. seine Werbung den gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen und den guten Sitten entspricht. Die Grundsätze des Deutschen Werberates gegen Herabwürdigung und Diskriminierung von Personen sind zu beachten.“

Mindestlohn bei Drittbeauftragten

Seit dem 29. September 2016 hat das Land Brandenburg einen Mindestlohn für die Vergabe von öffentlichen Aufträgen (Brandenburgisches Vergabegesetz - BbgVergG). Zweck des Gesetzes ist es, einen fairen Wettbewerb, um das wirtschaftlichste Angebot bei der Vergabe öffentlicher Aufträge unter gleichzeitiger Berücksichtigung sozialer Aspekte zu fördern. Das Mindestentgelt nach dem Brandenburgischen Vergabegesetz wurde zum 1. Mai 2021 von 10,85 Euro auf 13,00 Euro angehoben. Diese Rahmenbedingungen adressieren wir regelmäßig in unseren Vergaben, sie sind eine Voraussetzung unserer Auftragsvergabe.



Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil unserer Beschaffungsstrategie. Als Unternehmensgruppe sind wir nicht nur selbst Dienstleistende, sondern beziehen zugleich Lieferungen und Leistungen von anderen. Fast alle unsere Lieferanten und Partnerunternehmen haben ihren Firmensitz in Deutschland oder Europa, sodass die geltenden strengen Vorgaben zu Menschenrechten und Umweltschutz zuverlässig eingehalten werden.

ELKE BENJOWSKI · Hauptabteilungsleiterin Konzern-einkauf SWP



Ausblick: Vorbereitung auf die Nachhaltigkeits-Berichtspflicht (CSRD)

Vorwort

Nachhaltigkeit

Auf dem Wege zum ESRS-Bericht

Stadtwerke Potsdam (SWP)

Verbundunternehmen im Fokus

Energie und Wasser Potsdam (EWP)

Netzgesellschaft Potsdam (NGP)

Verkehrsbetrieb Potsdam (ViP)

Stadtentsorgung Potsdam (STEP)

Bäderlandschaft Potsdam (BLP)

Stadtbeleuchtung Potsdam (SBP)

Umweltzahlen

Gemeinwesen

Stakeholder

Governance Compliance Lieferkette

Ausblick

Konzernabschluss

Ab dem Berichtsjahr 2027 sind die Stadtwerke Potsdam verpflichtet, ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten nach der CSRD sowie den Europäischen Nachhaltigkeitsberichterstattungsstandards (ESRS) zu berichten. Wir nutzen die Jahre bis dahin, um die erforderlichen Prozesse, Systeme und Strukturen aufzubauen. Unser Ziel ist es, ab 2027 einen vollständig prüfsicheren und standardkonformen Nachhaltigkeitsbericht vorzulegen. Damit leisten wir nicht nur der Regulierung Folge, sondern stärken auch die Transparenz gegenüber Politik, Verwaltung, Öffentlichkeit und unseren Mitarbeitenden.

Roadmap der CSRD-Transformation

Um die Anforderungen der CSRD zu erfüllen, haben wir eine mehrstufige Roadmap entwickelt: Mit dieser Roadmap stellen wir sicher, dass Nachhaltigkeit noch stärker in unsere Unternehmenssteuerung integriert und nachvollziehbar nach außen dokumentiert wird.

2023–2024: Grundlagen schaffen

Wissensaufbau zur neuen Thematik und Start eines verbundübergreifenden Pilotprojekts zur Nachhaltigkeitsberichterstattung, um einheitlich

den Anforderungen (Ermittlung der Zuständigkeiten, Rechtssicherheit, wesentlicher Werteschröpfungsketten, etc.) gerecht zu werden.

2024-2025: Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Systematische Analyse der Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten sowie der externen Einflussfaktoren auf die SWP.

2025-2026: Datenermittlung

Identifizierung und Priorisierung der berichtspflichtigen ESRS-Datenpunkte und aktives schließen der Datenlücken.

2026: Erste Berichterstattung

Vorzeitiger maschinenlesbarer Probebericht zur Nachhaltigkeitsberichterstattung im regulatorisch vorgeschriebenen Format und außenwirksame Stakeholder-freundliche Anpassung des Berichtsberichts nach CSRD

2026–2027: Prüfsichere Berichte

Etablierung eines dauerhaft robusten Reportings, das externe Prüfungen und Vergleiche standhält.

Verantwortungs- wird Nachhaltigkeitsbericht
Seit 2011 veröffentlichen wir jährlich unseren Verantwortungsbericht. Mit ihm haben wir freiwillig Transparenz geschaffen und die Vielfalt unserer Aufgaben dargestellt.

Mit der Einführung der CSRD gehen wir nun den nächsten Schritt: Der bisherige Verantwortungsbericht entwickelt sich zum gesetzlich geforderten Nachhaltigkeitsbericht weiter. Dies bedeutet nicht nur eine formale Änderung, sondern auch eine inhaltliche Weiterentwicklung:

- Spaltung in einen regulatorischen Bericht nach CSRD und einem außenwirksamen Nachhaltigkeitsstatement,
- weg von der reinen Darstellung einzelner Maßnahmen,
- hin zu einer systematischen, nachprüfbaren Berichterstattung mit klaren Kennzahlen und Zielen.

Damit unterstreichen wir, dass die Stadtwerke Potsdam nicht nur Versorger und Dienstleister, sondern auch ein aktiver Gestalter einer nachhaltigen Stadtentwicklung sind.

Nachhaltigkeitsprojekte 2025+

Die kommenden Jahre werden durch eine Reihe von Projekten geprägt, die unsere ökologische und soziale Verantwortung sichtbar machen. Dies sind Investitionen in klimafreundliche Infrastruktur, der Ausbau erneuerbarer Energien sowie Maßnahmen für eine nachhaltige Mobilität und Ressourcennutzung.

Im Rahmen des §9 EnEfG des Gesetzes zur Steigerung der Energieeffizienz in Deutschland (EnEfG) sind konkret folgende Maßnahmen geplant:

Maßnahmen bei der EWP:

Bis Mitte 2026 ist der Austausch der Reinwasserpumpen im Wasserwerk Leipziger Straße geplant, bis 2026 die Erneuerung einer Reinwasserpumpe im Wasserwerk-5 Rehbrücke. Für 2027 ist die Optimierung der Belüftung in der Kläranlage Satzkorn geplant. Ebenfalls jeweils bis zum Jahr 2027 sind im Heizkraftwerk Potsdam-Süd die Umrüstung des Maschinenhauses/Betriebsgebäudes auf LED, die Sanierung des Werkstattgebäudes (Dach, Fenster, Heizung und Fassade) und zusätzlich der Bau einer PV-Anlage vorgesehen.

Maßnahmen bei der ViP

Stetige Aufgaben sind der Ersatz alter Leuchtmittel durch LED, die Ausrüstung aller künftigen Haltestellen mit LED-Leuchten, die Schulung des Fahrpersonals zur vorausschauenden und energie- bzw. kraftstoffsparenden Fahrweise, die Reduzierung von IV-Fahrten zugunsten des Umweltverbundes und des ÖPNV durch kontinuierliche Anpassung des Angebotes an die Nachfrageentwicklung etc. Für 2025/2026 steht die Beschaffung von E-Bussen auf der Agenda.



Konzernbilanz

ZUM 31. DEZEMBER 2024

Vorwort

Nachhaltigkeit

Auf dem Wege zum ESRS-Bericht

Stadtwerke Potsdam (SWP)

Verbundunternehmen im Fokus

Energie und Wasser Potsdam (EWP)

Netzgesellschaft Potsdam (NGP)

Verkehrsbetrieb Potsdam (ViP)

Stadtentsorgung Potsdam (STEP)

Bäderlandschaft Potsdam (BLP)

Stadtbeleuchtung Potsdam (SBP)

Umweltzahlen

Gemeinwesen

Stakeholder

Governance Compliance Lieferkette

Ausblick

Konzernabschluss

AKTIVA

31. Dezember 2024
in Euro

31. Dezember 2023
in Euro

PASSIVA

31. Dezember 2024
in Euro

31. Dezember 2023
in Euro

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.140.614	1.460.585
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	45.339
3. Geleistete Anzahlungen und in Entwicklung befindliche immaterielle Vermögensgegenstände	4.245.640	4.046.706
	7.386.254	5.552.630

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	108.408.138	108.945.976
2. Technische Anlagen und Maschinen	429.451.950	441.642.504
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.147.488	12.207.824
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	194.147.063	129.261.393
	744.154.639	692.057.697

III. Finanzanlagen

Beteiligungen	1.338.000	1.123.400
	752.878.893	698.733.727

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.399.885	22.492.016
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	20.394	77.473
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	63.945	51.117
	25.484.224	22.620.606

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.516.108	33.846.425
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	72	1
3. Forderungen gegen Gesellschafter	31.894.629	14.694.682
4. Sonstige Vermögensgegenstände	10.704.354	11.465.391
	71.115.163	60.006.499

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

	69.076.143	58.830.523
	165.675.530	141.457.628

C. Rechnungsabgrenzungsposten

	2.852.122	2.072.419
	921.406.545	842.263.774

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital	10.000.000	10.000.000
II. Kapitalrücklage	45.418.229	45.418.229
III. Gewinnrücklagen		
andere Gewinnrücklagen	69.401.909	72.987.193
IV. Konzernbilanzgewinn	5.603.859	6.651.509
V. Nicht beherrschende Anteile	46.130.694	46.933.985
	176.554.691	181.990.916

B. Investitionszuschüsse und -zulagen

132.631.183

134.784.586

C. Baukostenzuschüsse

75.881.964

76.745.754

D. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.434.414	8.631.405
2. Steuerrückstellungen	3.491.199	2.863.380
3. Sonstige Rückstellungen	118.352.963	115.723.573
	130.278.576	127.218.358

E. Verbindlichkeiten

1. Anleihen	5.000	10.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	282.437.170	210.013.475
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	22.665.664	20.972.762
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.369.025	34.646.080
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.790.000	6.092.311
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	25.898.769	21.621.477
7. Sonstige Verbindlichkeiten	25.384.819	26.030.190
	404.550.447	319.386.295

F. Rechnungsabgrenzungsposten

1.509.684

2.137.865

921.406.545

842.263.774

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2024

Vorwort	
Nachhaltigkeit	
Auf dem Wege zum ESRS-Bericht	
Stadtwerke Potsdam (SWP)	
Verbundunternehmen im Fokus	
Energie und Wasser Potsdam (EWP)	
Netzgesellschaft Potsdam (NGP)	
Verkehrsbetrieb Potsdam (ViP)	
Stadtentsorgung Potsdam (STEP)	
Bäderlandschaft Potsdam (BLP)	
Stadtbeleuchtung Potsdam (SBP)	
Umweltzahlen	
Gemeinwesen	
Stakeholder	
Governance Compliance Lieferkette	
Ausblick	
Konzernabschluss	

	2024 in Euro	2023 in Euro
1. Umsatzerlöse	468.911.087	481.440.643
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-57.330	64.092
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	4.839.257	5.200.709
4. Sonstige betriebliche Erträge	26.509.293	28.352.954
	500.202.307	515.058.398
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	228.118.784	250.088.314
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	54.079.798	49.700.198
	282.198.582	299.788.512
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	95.862.319	91.954.985
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung u. für Unterstützung davon für Altersversorgung: 1.702.000 Euro (2022: 2.195.000 Euro)	21.096.912	19.928.472
	116.959.231	111.883.457
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	45.676.301	46.309.234
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	62.513.528	58.924.039
9. Erträge aus Beteiligungen	57.152	35.502
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.837.894	1.261.886
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.850.576	7.007.066
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.230.469	4.267.517
13. Ergebnis nach Steuern	-15.331.334	-11.824.039
14. Sonstige Steuern	351.245	523.159
15. Erträge aus Zuwendungen für Fehlbetragsausgleich	18.028.641	18.025.521
16. Ausgleichszahlungen an andere Gesellschafter	6.663.161	6.092.311

	2024 in Euro	2023 in Euro
17. Konzernjahresfehlbetrag	-4.317.099	-413.988
18. Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne und Verluste	-315.835	-961.685
19. Konzernjahresfehlbetrag des Anteilseigners des Mutterunternehmens	-4.632.934	-1.375.673
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	6.651.509	5.830.308
21. Entnahme aus der Gewinnrücklage	3.585.284	2.196.874
22. Konzernbilanzgewinn	5.603.859	6.651.509

Hinweis zu den Geschäftsführergehältern 2024

Vorwort

Nachhaltigkeit

Auf dem Wege zum ESRS-Bericht

Stadtwerke Potsdam (SWP)

Verbundunternehmen im Fokus

Energie und Wasser Potsdam (EWP)

Netzgesellschaft Potsdam (NGP)

Verkehrsbetrieb Potsdam (ViP)

Stadtentsorgung Potsdam (STEP)

Bäderlandschaft Potsdam (BLP)

Stadtbeleuchtung Potsdam (SBP)

Umweltzahlen

Gemeinwesen

Stakeholder

Governance Compliance Lieferkette

Ausblick

Konzernabschluss

Im Berichtsjahr 2024 wurden in den Unternehmen der Stadtwerke Potsdam GmbH nachfolgend genannte Geschäftsführergehälter gezahlt. Aufgeführt wird jeweils die vertragliche Grundvergütung im benannten Zeitraum:

- Der Geschäftsführer der Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP), Eckhard Veil, (01.01.-31.12.2024): 209.507,50 Euro.
- Die Geschäftsführerin der Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP), Christiane Preuß, (01.01.-31.12.2024): 194.250 Euro.
- Der Geschäftsführer der ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH, Monty Balisch, (01.01.-31.12.2024): 200.000 Euro. Als Geschäftsführer der Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH (KFP), (01.01.-10.07.2024): keine weitere Vergütung.
- Die Geschäftsführerin der Stadtwerke Potsdam GmbH (SWP), Mandy Hintzsch, (01.01.-31.12.2024): 190.000 Euro. Als Geschäftsführerin der Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH (SBP), (01.05.-31.12.2024): 137.400 Euro.
- Der Geschäftsführer der Stadtentsorgung Potsdam GmbH (STEP), Dr. Burkhardt Greiff, (01.01.-31.12.2024): 138.600 Euro.
- Die Geschäftsführerin der Bäderlandschaft Potsdam GmbH (BLP), Ute Sello, (01.01.-31.12.2024): 123.600 Euro.
- Der Geschäftsführer der Netzgesellschaft Potsdam GmbH (NGP), Jürgen Retzlaff, (01.01.-30.04.2024): 49.300 Euro. Als Geschäftsführer der Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH (SBP), (01.01.-08.05.2024): 4.000 Euro.
- Der Geschäftsführer der Netzgesellschaft Potsdam GmbH (NGP), André Lehmann, (01.01.-31.12.2024): 146.520 Euro.

Impressum

Bäderlandschaft Potsdam (BLP)

Herausgeber
Stadtwerke Potsdam GmbH (SWP)
Steinstraße 104-106, Haus 14
14480 Potsdam

Verantwortlich
Stefan Klotz (Pressesprecher SWP)

Fotos / Grafik
Titel: AdobeStock, Seiten 11, 20, 25, 26 (Mitte), 27

Florian Sorge: Seiten 2, 7 (li.), 12, 18(2), 22 (li.), 34
Katrin Paulus: Seiten 6 (re.), 8 (re. oben), 11 (re. oben),
12 (li. unten), 14 (li. oben), 15 (li. unten und re. oben),
S.16, 17, 19, 22, 23 (re. unten), 24 (Mitte und re.),
Rückseite

Lutz Hannemann: S.3
Stefan Specht: S. 22 (2.v.r.)
Melanie Lehmann: S. 8. rechts unten
Lena Hillebrand: S. 12 (li.)
Visualisierung ViP: S.9 (li.)

Visualisierung Loomn: S.9 (2.v.r.)

Dr. Andreas Dietrich: S. 9 (2.v.l.)

Screenshot: S. 6 (li.)

Carolin Schrandt: S. 7 (Mitte)

Christian Becker: S. 8 (li.)

Steven Ritzer: S. 26 (li., re.)

Stefan Gloede: S.11 (li.)

Beate Wätzel: S.12 (2. v.r.),

Felix Krumbholz: S.18 (oben re.)

Reinhardt & Sommer: S. 23 (unten links)

Redaktion

Stefan Klotz (SWP)

Gestaltung

Stefan Klotz (SWP)

Alle Stadtwerke-Verantwortungsberichte 2011-2024
swp-potsdam.de/de/stadtwerke-potsdam/unsere-verantwortung/

25 Meilensteine für Potsdam

- 2000 Gründung der STADTWERKE POTSDAM GMBH.
Die Energieversorgung (EVP), der Wasserbetrieb (WBP),
die Stadtentsorgung (STEP und der Verkehrsbetrieb (ViP) sind beim Start die vier Säulen.
- 2001 Erstes Stadtwerke-Fest und Einweihung des neuen ViP-Betriebshofs.
- 2002 Fusion der EVP mit dem Wasserbetrieb zur Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)
- 2003 Neue Schlosserlinie bei der ViP wird eingerichtet.
- 2004 Der Straßenwinterdienst in Potsdam erfolgt erstmalig durch die STEP.
- 2005 Am 1. Januar 2005 startet der Geschäftsbetrieb der Bäderlandschaft Potsdam (BLP).
- 2006 EWP übernimmt die Wassernetze in den neuen Ortsteilen.
- 2007 Großes Fest "100 Jahre Elektrische"
- 2008 Inbetriebnahme der Logistikzentrale als Kommunikations- und Planungszentrum der STEP
- 2009 Das Waldbad Templin wird sukzessive zum Freizeitparadies.
- 2010 Die Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH (SBP) gehört zu den Stadtwerken.
- 2011 Feierlicher Roll-Out der ersten Variobahn 421
- 2012 Potsdams größte Wasserrutsche im Waldbad Templin
- 2013 Die Biotonne - Potsdams Abfallbehälterfamilie bekommt Zuwachs.
- 2014 Sanierung macht Wasserwerk Nedlitz zukunftssicher.
- 2015 110-kV-Ringschluss / 10 Jahre Umspannwerk Nuthe
- 2016 Wärmespeicher am Heizkraftwerk Potsdam Süd in Betrieb gegangen
- 2017 Das „blu“ – ein neues Kapitel der Bäderlandschaft
- 2018 Elektrische Kehrmaschine bei der STEP wird in Betrieb genommen.
- 2019 Die erste Solarthermieanlage der EWP nimmt den Betrieb auf.
- 2020 Start für die mobiagentur der ViP gemeinsam mit Landeshauptstadt und PMSG
- 2021 Erster Schul- und Radweg der SBP mit „mitlaufendem“ LED-Licht
- 2022 Erweiterung des Klärwerkes der EWP fertiggestellt
- 2023 Erste Bohrung der Tiefengeothermie in der Heinrich-Mann-Allee ist ein Erfolg.
- 2024 Erstes vollelektrisches Abfallfahrzeug im Dauereinsatz - STEP nutzt sie in fast allen Größenklassen.
- 2025 Umgebautes Stadtbäder Park Babelsberg wird eingeweiht.



